

148

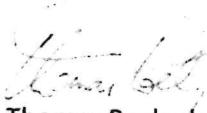


**Beteiligungsbericht des
Trinkwasserzweckverbandes
Mittleres Erzgebirge**

**Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz**

für das Haushaltsjahr 2023

Annaberg-Buchholz, 22.07.2024



Thomas Proksch
Verbandsvorsitzender

0 Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

- 1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

- 2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

- 4.1 Übersicht
- 4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

- 5.1 Übersicht
- 5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

- 6.1 Übersicht
- 6.2 Finanzbeziehungen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

1 Vorwort

1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993. Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte eine Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes. Rechtliche Grundlage ist die am 13. Juli 2006 veröffentlichte und somit am 14. Juli 2006 rechtskräftige Verbandssatzung. Die letzte Änderung der Satzung erfolgte am 14. August 2017, mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 31. Dezember 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz, Rathenastraße 29.

Aufgabe des Zweckverbandes:

Für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser hat der Verband die Wasserversorgungsanlagen, die Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung einschließlich der Ortsnetze sowie Sonderanlagen, vorzuhalten, zu planen, zu errichten, zu kontrollieren, zu ändern, instand zu setzen, zu unterhalten und zu betreiben sowie damit im Zusammenhang stehende Aufgaben wahrzunehmen. Der Zweckverband hat die Erfüllung der Aufgabe auf seine Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ übertragen.

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in §7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen.

Örtlicher Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023:
Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verbandsmitglieder:

- Amtsberg, nur mit den Ortsteilen Schloßchen und Weißbach
- Annaberg-Buchholz
- Bärenstein
- Börnichen
- Crottendorf
- Deutschneudorf
- Drebach
- Ehrenfriedersdorf
- Gelenau
- Geyer
- Gornau, ohne den Ortsteil Dittmannsdorf
- Großhartmannsdorf, nur mit den Ortsteilen Mittel-, Nieder- und Obersaida

- Großolbersdorf
- Großrückerswalde, ohne den Ortsteil Streckewalde
- Grünhainichen, nur mit dem Ortsteil Waldkirchen
- Heidersdorf
- Jöhstadt
- Königswalde
- Marienberg
- Mildenaу, nur mit dem Ortsteil Arnsfeld
- Neuhausen, mit den Ortsteilen Frauenbach, Dittersbach und Heidelbach
- Oberwiesenthal
- Olbernhau
- Pockau-Lengefeld
- Scheibenberg
- Schlettau
- Sehmatal
- Seiffen
- Tannenberg
- Thum
- Thermalbad Wiesenbad
- Wolkenstein
- Zschopau

Stimmrechte und Beteiligung:

Der Beteiligungsteil der Verbandsmitglieder bestimmt sich nach der gesamten kalenderjährlich im jeweiligen Gebiet des einzelnen Mitgliedes erlöswirksam verkauften Trinkwassermenge. Die Festlegung der Stimmenzahl wird nach der Durchschnittsmenge des vorangegangenen Haushaltsjahres des Zweckverbandes vorgenommen. Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme.

Aufgrund der stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes keine Risiken oder finanzielle Belastungen erwartet.

1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die Kommunen:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die ETW GmbH:

- Beteiligung 17.946,11 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2023: 9,7 Mio. EUR)

Leistung der Kommunen an den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge

- Umlagen 0,00 EUR

1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Grundlagen und Aufbau des Zweckverbandes

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993. Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte eine Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes. Rechtliche Grundlage ist die am 13. Juli 2006 veröffentlichte und somit am 14. Juli 2006 rechtskräftige Verbandssatzung. Die letzte Änderung der Satzung erfolgte am 14. August 2017, mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 31. Dezember 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz.

Der Verband übt keine aktive Tätigkeit im Bereich der Trinkwasserversorgung aus. Er ist Träger der Wasserversorgungsaufgabe im Verbandsgebiet. Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende mit zwei Stellvertretern.

Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen. Er ist für die Leitung des Verbandes verantwortlich.

Die Wasserversorgungsaufgabe des Verbandes wird von der 100%igen Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen.

Mitgliedschaften, Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Verband ist Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen und Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH. Vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen bezieht die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ Trinkwasser. Die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH wurde 1995 unentgeltlich erworben. Sie umfasst einen 10,66%igen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft. Weiterhin hält der Zweckverband 100 % der Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Das Stammkapital beträgt 600 TEUR.

Alle Beteiligungen sind für die Doppik nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet worden und in der Bilanz zum 31.12.2023 enthalten. Die stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden das Basiskapital in den nächsten Jahren konstant halten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"	zum 31.12.2023	34.109 TEUR
-----------------------------------	----------------	-------------

Beteiligungen an Unternehmen

Zweckverband Fernwasser Südsachsen Südsachsen Wasser GmbH	zum 31.12.2023	4.391 TEUR
	zum 31.12.2023	1.402 TEUR

Zum Haushalt 2023

Ab 01.01.2013 wurde die Haushaltsführung des Zweckverbandes auf die Doppik umgestellt. Der für 2023 aufgestellte Haushaltsplan erfolgte auf Grundlage der SächsKomHVO. Die Erfassung der doppischen Buchungsvorgänge erfolgt über ein zertifiziertes Programm.

Seit dem Jahr 1998 ist durch den Zweckverband ein Darlehen in Höhe von 383.468,91 Euro an seine Gesellschaft ausgereicht worden, dessen Zinsen in den Erträgen des Ergebnishaushaltes ausgewiesen sind. Der Darlehensbetrag ist zum 31.12.2023 im Finanzanlagevermögen als Ausleihung an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Der Vertrag wurde im April 2022 prologiert und hat eine Laufzeit bis Mai 2026, damit auch in Zukunft der Einnahmenbereich des Haushaltes gesichert ist.

Die Liquidität war im Haushaltsjahr jederzeit gegeben. Daher ist für das Planjahr 2024 wiederum kein Kassenkredit geplant. Der Bankbestand zum 31.12.2023 in Höhe von 13 TEUR sowie die Sparanlage in Höhe von 135 TEUR sind in der Bilanz als liquide Mittel ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen bestehen nicht. Als kurzfristige Rückstellung sind die Prüfungskosten des Jahresabschlusses mit 3 TEUR erfasst.

In den Verbindlichkeiten sind im Jahr 2023 erbrachte Leistungen mit 4 TEUR eingestellt.

Da die Trinkwasserversorgungsaufgabe - inklusive aller Investitionen - durch die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen wird, fallen für den Zweckverband keine Investitionen an, weshalb die Ermittlung der Nettoinvestitionsmittel entfällt. Es gibt keine Verpflichtungsermächtigungen und es ist keine Bewertung im Anlagevermögen vorzunehmen.

Fehlbetragsabdeckungen aus den Vorjahren sind nicht vorhanden.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das oberste Ziel der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ die qualitativ einwandfreie Wasserversorgung in ausreichender Menge bei sparsamem, optimiertem Aufwand in der Wasseraufbereitung und Verteilung sowie einer Anpassung der Anlagen an die prognostizierte Bedarfsentwicklung, soweit dies möglich ist. Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Für das Geschäftsjahr 2024 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,15 Mio. m³ ausgegangen.

Die Herausforderung besteht weiterhin darin, kostendeckend eine quantitäts- und qualitätsgerechte Wasserversorgung zu gewährleisten. Die aktuelle Lage im Weltgeschehen kann auch in 2024 weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, welche derzeit allerdings nicht genauer prognostizierbar sind. Faktoren wie die Kostenentwicklung bei den Rohstoffen oder im Baubereich sowie die Entwicklung der Inflationsrate und damit einhergehend die Möglichkeiten bei der Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital müssen permanent kritisch beobachtet werden um ggf. rechtzeitig geeignete Maßnahmen für den Bedarf des Unternehmens herleiten zu können.

Ergebnishaushalt

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge muss verwaltungstechnische Aufgaben lösen. Eigene Einnahmen kann der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge nur durch die Erlassung von Bescheiden im Rahmen der Verwaltungskostensatzung bzw. Rumpfsatzung erzielen. In den vergangenen Jahren wurden Bescheide zu Teilbefreiungen erlassen. Es wurde davon ausgegangen, dass dieser Trend weiter anhält und somit wurde eine Einnahme in Höhe von 300 Euro geplant. Tatsächlich wurden in diesem Bereich 2023 Einnahmen in Höhe von 120 Euro erzielt.

Finanzerträge ergeben sich aus Zinsen in Höhe von 11 TEUR, die durch die Gewährung eines Darlehens an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" sowie aus der Anlage von Festgeldern entstehen. Aus Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen wurden weitere Finanzeinnahmen in Höhe von 21 TEUR erzielt. Davon wurden 3 TEUR als Steuern abgeführt und der Nettoanteil der Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH in Höhe von 18 TEUR an die Eigengesellschaft weitergeleitet.

Für die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH erfolgte aufgrund des Jahresabschlusses 2023 eine Zuschreibung in Höhe von 72 TEUR und für den Zweckverband Fernwasser eine Abschreibung der Beteiligung in Höhe von 36 TEUR. Der Anteil an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" erhöhte sich um 685 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen 14 TEUR für die Geschäftsbesorgung, die örtliche Prüfung, Sachverständigenkosten und Verbandsversammlungen.

Das Gesamtergebnis liegt bei 721 TEUR.

Finanzaushalt

Die Investitionen werden durch die Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ vorbereitet, realisiert und abgerechnet.

Der Finanzierungsbedarf wird durch die Eigengesellschaft über eigen erwirtschaftete (um Auflösungsbetrag geminderte) Abschreibungen bzw. durch Zuschüsse gedeckt.

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit im Finanzaushalt betragen insgesamt 28 TEUR. Es handelt sich um die Zinseinnahmen unter Berücksichtigung der Abgrenzung des Zinsertrages aus Festgeldanlagen sowie eine Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH.

Die Südsachsen Wasser GmbH erwirtschaftet durch ihre Aufgabenerfüllung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und anderer Dienstleistungen einen Jahresüberschuss. Dieser wurde in den letzten Jahren aufgrund von Gesellschafterbeschlüssen an den Zweckverband ausgezahlt. Da sich der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge zur Aufgabenerfüllung seiner Gesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ bedient, hat auch die „ETW“ maßgeblich zum erwirtschafteten Gewinn der Südsachsen Wasser GmbH beigetragen. Deshalb wird dieser Gewinn (18 TEUR) an die Eigengesellschaft „ETW“ GmbH weitergereicht. Diese stellt den Betrag zur Stärkung der Gesellschaft in die Kapitalrücklage ein.

Am Ende des Jahres ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 147.856,73 Euro.

Sonstige Angaben

Die durch den Trinkwasserzweckverband übernommenen Ausfallbürgschaften zugunsten der Eigengesellschaft „ETW“ belaufen sich am 31.12.2023 auf 9,7 Mio. Euro (ursprünglicher Betrag 41,7 Mio. Euro). Es wird eingeschätzt, dass eine Inanspruchnahme der Ausfallbürgschaften aufgrund der stabilen Geschäftslage der Eigengesellschaft nicht zu erwarten ist.

Es besteht ein Förderprogramm des Landes Sachsen für die Ablösung von Brunnen, aus dem Mittel für die Umsetzung von Investitionen in der Erzgebirge Trinkwasser GmbH beantragt und bewilligt wurden. Der Zweckverband hat hierzu als Träger der Wasserversorgungsaufgabe Fördermittelanträge gestellt. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Dazu bestehen privatrechtliche Verträge, die regeln, dass die Abrechnung und der Nachweis durch die Eigengesellschaft erbracht werden können. Die Zahlung der Fördermittel erfolgt

direkt an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2023 die Fördermittel für drei fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 1.026 TEUR ausgezahlt. Die Fördermittel werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Der Stand der Fördermittel aus dem öTIS-Programm beläuft sich nach Auflösung zum 31.12.2023 auf 1.266 TEUR.

Produktkennzahlen

Die Produktkennzahlen des Jahres 2023 für die Produktgruppen Organisationsangelegenheiten, Beteiligungsmanagement und Finanzvermögensverwaltung wurden ermittelt. Die Beteiligung pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 300 Euro/Einwohner (Vj. 293 Euro/Einwohner) erhöht. Der Umfang der Ausfallbürgschaften verringerte sich um den geleisteten Tilgungsbetrag. Damit verringerte sich der Umfang der Bürgschaften im Verhältnis zur Bilanzsumme von 26,9 % auf 24,0 %.

Sonstige Angaben

Die Verbandsorgane sind der Verbandsvorsitzende und die stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Die Angaben gemäß § 88 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 SächsGemO werden entsprechend den vorliegenden Angaben gemacht:

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
Sylvio Krause Bürgermeister Amtsberg	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
	Südsachsen Wasser GmbH
	Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH
	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
Thomas Proksch Bürgermeister Annaberg-Buchholz	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	SRCC e.V. (Smart Rail Connectivity Campus)
	Südsachsen Wasser GmbH
Silvio Wagner Bürgermeister Bärenstein	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Frank Lohr Bürgermeister Börnichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Sebastian Martin Bürgermeister Crottendorf	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Rene Hoffmann Bürgermeister Deutschneudorf	keine Rückmeldung
Jens Haustein Bürgermeister Drebach	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" Bürger Energie Drebach eG
Silke Franzl Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Zinngrube Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk & Mineralogisches Museum GmbH
	Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf
	Campingpark Greifensteine GmbH
Knut Schreiter Bürgermeister Gelenau	Freizeitbad An der Silberstraße GmbH
	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Gelenauer Wohnungsgesellschaft mbH
	Vorstand „Neumann'sche Stiftung“
Harald Wendler (bis September 2023) Bürgermeister Geyer	Freizeitbad Greifensteine
Nico Wollnitzke Bürgermeister Gornau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Dirk Müller Bürgermeister Großhartmannsdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Uwe Günther Bürgermeister Großolbersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andre Rösch Bürgermeister Großrückerswalde	keine Rückmeldung
Robert Arnold Bürgermeister Grünhainichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Börner Bürgermeister Heidersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andre Zinn Bürgermeister Jöhstadt	Windpark Jöhstadt GmbH
Ronny Wöhner Bürgermeister Königswalde	EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH
	Krankenhaus Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft
André Heinrich Oberbürgermeister Marienberg	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Stadtwerke Marienberg GmbH
	Energieversorgung Marienberg GmbH
	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
	Südsachsen Wasser GmbH
Andreas Mauersberger Bürgermeister Mildenau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Drescher Bürgermeister Neuhausen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jens Benedict Bürgermeister Oberwiesenthal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jörg Klaffenbach Bürgermeister Olbernhau	keine Rückmeldung
Ingolf Wappler Bürgermeister Pockau-Lengefeld	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Elke Schmieder (ab Dezember 2023) Bürgermeisterin Pockau-Lengefeld	keine Rückmeldung
Michael Staib Bürgermeister Scheibenberg	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
	Regionalbeirat Südsachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (Mitnetz Strom)
Conny Göckeritz Bürgermeister Schlettau	Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH
	Förderverein Schloss Schlettau e.V.
Sebastian Nestler Bürgermeister Sehmatal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Martin Wittig Bürgermeister Seiffen	keine Rückmeldung
Christoph Neubert Bürgermeister Tannenberg	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mauersberger Bürgermeister Thum	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mey Bürgermeister Thermalbad Wiesenbad	Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH
Wolfram Liebing Bürgermeister Wolkenstein	Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad Wolkenstein GmbH
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
	Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
	Tourismusverband Erzgebirge TVE
Arne Sigmund Oberbürgermeister Zschopau	Grundstücks- und Gebäudewirtschaft GmbH Zschopau
	WBZ Wohnbaugesellschaft mbH

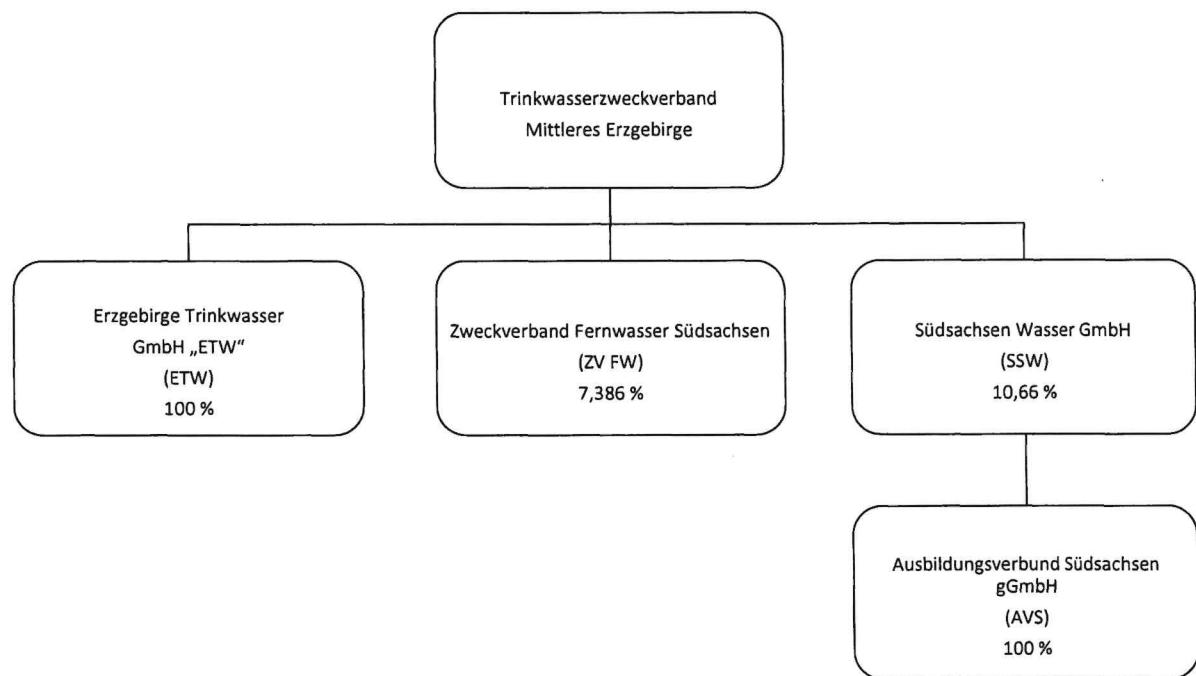
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge
Annaberg-Buchholz, 28.05.2024

gez.

Thomas Proksch
Verbandsvorsitzender

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge



Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hat sein Rechnungswesen entsprechend dem Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2013 auf die Doppik umgestellt.

Mit der Bewertung seiner Beteiligungen wird das Eigenkapital des Verbandes zum jeweiligen Stichtag festgestellt, auf dessen Grundlage das anteilige Eigenkapital je Mitgliedskommune ermittelt wird.

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2023 40.429.673,41 €.

**2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des
Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge**

Kommune	Stimmen 2023	Anteil 31.12. 2023	Anteiliges Eigenkapital zum 31.12.2023
Amtsberg	6	1,15	464.708,89 €
Annaberg-Buchholz	83	15,90	6.428.472,99 €
Bärenstein	8	1,53	619.611,85 €
Börnichen	3	0,57	232.354,44 €
Crottendorf	13	2,49	1.006.869,26 €
Deutschneudorf	3	0,57	232.354,44 €
Drebach	18	3,45	1.394.126,67 €
Ehrenfriedersdorf	17	3,26	1.316.675,19 €
Gelenau	13	2,49	1.006.869,26 €
Geyer	12	2,30	929.417,78 €
Gornau	11	2,11	851.966,30 €
Großhartmannsdorf	2	0,38	154.902,96 €
Großolbersdorf	9	1,72	697.063,33 €
Großrückerswalde	10	1,92	774.514,82 €
Grünhainichen	4	0,77	309.805,93 €
Heidersdorf	2	0,38	154.902,96 €
Jöhstadt	10	1,92	774.514,82 €
Königswalde	7	1,34	542.160,37 €
Marienberg	63	12,07	4.879.443,34 €
Mildenau	4	0,77	309.805,93 €
Neuhausen	6	1,15	464.708,89 €
Oberwiesenthal	14	2,68	1.084.320,74 €
Olbernhau	47	9,00	3.640.219,64 €
Pockau-Lengefeld	28	5,36	2.168.641,49 €
Scheibenberg	8	1,53	619.611,85 €
Schlettau	9	1,72	697.063,33 €
Sehmatal	19	3,64	1.471.578,15 €
Seiffen	8	1,53	619.611,85 €
Tannenberg	4	0,77	309.805,93 €
Thermalbad Wiesenbad	12	2,30	929.417,78 €
Thum	15	2,87	1.161.772,22 €
Wolkenstein	19	3,64	1.471.578,15 €
Zschopau	35	6,70	2.710.801,86 €
Summen	522	100,00	40.429.673,41 €

2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

Bilanz- und Leistungskennzahlen			ETW 2023	ZV FW 2023	SSW 2023	AVS 2023
Vermögenssituation						
Investitionsdeckung	= $\frac{\text{Neuinvestition} - \text{Abschreibung}}{\text{Abschreibung}}$	%	131,07%	57,9%	31,30%	26,50%
Vermögensstruktur	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	87,57%	94,7%	59,60%	83,20%
Fremdfinanzierung	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	17,04%	21,0%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	67,72%	74,3%	78,30%	84,70%
Eigenkapitalreichweite	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$		---	303,7%	---	94,20%
Liquidität						
Effektivverschuldung	= $\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Umlaufvermögen}}$	%	181,37%	452,1%	38,90%	16,30%
kurzfristige Liquidität	= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	%	295,86%	102,4%	257,20%	614,30%
Rentabilität						
Eigenkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	%	1,48%	-0,2%	6,60%	0,80%
Gesamtkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	1,00%	-0,2%	5,20%	0,80%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	T €	177,66	---	86,20	119,80
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	%	317,78%	---	140,20%	190,90%

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

3.1 Übersicht

Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
Rathenastraße 29
09456 Annaberg-Buchholz

Stammkapital: 600.000 Euro
Anteilseigner: Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge 100 %

Unternehmensgegenstand:

- (1) Die Gesellschaft erfüllt die Aufgabe der Wasserversorgung für den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge. Dazu gehört: die Vorhaltung, Planung, Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung, Wasserversorgung einschließlich zugehöriger Sonderanlagen. Die Gesellschaft stellt eine den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen entsprechende ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Trink- und Brauchwasser sicher.
- (2) Die Gesellschaft kann im Verbandsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für dessen Mitglieder und deren Abwasserzweckverbände auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen Abwasseranlagen einschließlich Ortskanäle sowie Sonderbauwerke planen und errichten sowie als Verwaltungshelfer Abwassergebührenbescheide erstellen und an die Gebührenpflichtigen versenden. Dabei hat sie die einschlägigen abwasserrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften ihrer jeweiligen Vertragspartner zu beachten.
- (3) Die Gesellschaft ist nach Zustimmung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu übernehmen und sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Das gilt auch für Zweigniederlassungen. Steht der Gesellschaft an dem anderen Unternehmen allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung, die der Aufsicht des Freistaates Sachsen unterstehen, eine zur Änderung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung berechtigende Mehrheit der Anteile zu, so darf die Gesellschaft ein anderes Unternehmen nur unterhalten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn in dem Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung Regelungen vereinbart sind, die denen des § 96 a SächsGemO entsprechen.
- (4) Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Organe: Geschäftsführung: Frau Dr. Carla Schneider

Aufsichtsrat:

Herr André Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg
Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach
Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mitarbeiter der ETW GmbH: 93

3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Leistungen der ETW GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an die ETW GmbH:

- Beteiligung 17.946,11 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2023: 9,7 Mio. EUR)

3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Bilanz- und Leistungskennzahlen Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	131,07%	113,60%	81,93%
Vermögensstruktur	87,57%	85,67%	89,25%
Fremdfinanzierung	17,04%	18,68%	16,43%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote*	67,72%	65,99%	68,03%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	181,37%	168,87%	208,45%
kurzfristige Liquidität	295,86%	326,61%	226,74%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	1,48%	2,16%	0,95%
Gesamtkapitalrendite	1,00%	1,43%	0,64%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	177.663 €	177.819 €	171.195 €
Arbeitsproduktivität	317,78%	331,93%	328,02%

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

	2023	2022	JA 2021
Beschäftigtenanzahl gesamt	93	93	92
davon Angestellte	44	45	44
gewerbliche Arbeitnehmer	49	48	48
Auszubildende	9	9	7
Forderungen gesamt	€ 3.364.230	3.499.392	1.542.393
Verbindlichkeiten	€ 14.332.293	15.385.948	13.501.517
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	€ 11.326.811	12.409.196	10.371.199
flüssige Mittel	€ 4.286.889	5.350.367	4.742.409
Investitionen (Zugänge)	€ 5.582.965	4.787.279	3.987.427
Bilanzsumme	€ 66.481.661	66.419.289	63.137.095
Umsatzerlöse	€ 16.823.690	16.236.159	15.749.944

3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Geschäftsmodell

Seit 1995 hat die Gesellschaft die Erfüllung der Aufgabe der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge übernommen. Die hoheitliche Aufgabe der Wasserversorgung selbst liegt beim Zweckverband. Die vertraglichen Beziehungen sind in einem Betreiber- und Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Die Umsetzung der Trinkwasserversorgung erfolgt mit Hilfe der Errichtung und durch das Betreiben verschiedener baulicher Anlagen, wie z.B. Aufbereitungsanlagen oder Pumpstationen sowie die anschließende permanente Bedienung, Kontrolle und Instandhaltung. Die Geschäftstätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH umfasst die Versorgung von rund 133.400 Einwohnern in ihrem Versorgungsgebiet mit 2.155 km Leitungsnetz.

Wirtschaftsbericht

Das Trinkwasser ist eine lebensnotwendige Existenzgrundlage und ein Gut, welches geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss (EU-Wasserrahmenrichtlinie). Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Dabei sollen die erreichten hohen Standards erhalten und weiterentwickelt werden und die Entgelte der Kunden angemessen gestaltet werden.

Die demographische Entwicklung sowie das Gebrauchsverhalten der Kunden sind dabei eine wichtige Einflussgröße. Die Umsätze aus dem Wasserverkauf sind gegenüber dem Jahr 2022 leicht gesunken. Die verkaufte Trinkwassermenge lag 14 Tm³ unter dem Wert des Vorjahrs. Der Rückgang des Verbrauches liegt in den Kundengruppen Bevölkerung und Landwirtschaft. Ein regenreicheres Jahr 2023 macht sich bei Letzterer bemerkbar. Eine Steigerung des Verbrauches war im Bereich Industrie/Gewerbe zu erkennen. Der pro Kopf Trinkwassergebrauch im Versorgungsgebiet ging von 77,0 Liter/Einwohner/Tag auf 76,1°Liter/Einwohner/Tag zurück. Er liegt weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 129 Liter/Einwohner/Tag.

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH konnte im Jahr 2023 ihren Aufgaben uneingeschränkt nachkommen.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser sind gegenüber dem Vorjahr nach Berücksichtigung der Rückstellungsauflösung für Kostenüberdeckungen (TEUR 301) um TEUR°29 gefallen. Der Trinkwasserumsatz war um TEUR 38 niedriger als im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Die Abweichung ist zu begründen mit einem geringeren Trinkwasserverkauf als im Vorjahr.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser in TEUR

2021	2022	2023	Plan 2023
14.966	15.721	15.692	15.730

Sonstige Umsatzerlöse (einschließlich der Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse) in TEUR

2021	2022	2023	Plan 2023
784	816	831	708

Durch die Umsetzung von mehr bauwirtschaftlichen Leistungen konnte der Umsatz gegenüber dem Planansatz gesteigert werden.

Die Wasserabgabe ist in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 14 Tm³ gefallen.

Trinkwasserabgabe in Tm³

2020	2021	2022	2023
5.256	5.075	5.166	5.152

Beschaffung

Im Jahr 2023 wurden 66% des Wasserbedarfes als Fernwasser bezogen, 34% wurden über eigene Dargebote abgedeckt. Die Wasserverluste stiegen in 2023 geringfügig.

Entwicklung Fernwasserbezug/Eigenaufkommen in Tm³

	2020	2021	2022	2023
Eigenaufkommen	2.162	2.231	2.025	2.033
Fernwasser	3.934	3.574	3.901	3.933

Die Wasserbezugsrechte betrugen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 129,5 l/s (Vj. 129,5 l/s).

Der Anteil des Eigenaufkommens ist im Vergleich zu 2022 etwas gestiegen. Es wurde mehr Fernwasser bezogen als im Vorjahr. Das festgelegte Bezugsrecht wurde für 2023 nicht überschritten. Für den Bezug von Trinkwasser sowie die Zahlung des gesetzlich festgelegten Wassernutzungsentgeltes mussten TEUR 2.835 (TEUR 2.701 im Jahr 2022) aufgewendet werden.

Investitionen

Das Investitionsgeschehen im Geschäftsjahr 2023 war geprägt von planmäßig erforderlichen Rohrnetzneuerungen. Es wurden Maßnahmen zur Stabilisierung der Wasserversorgung und zur Ablösung von Brunnen umgesetzt, um eine nachhaltige, stabile Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem wurden Wohngebiete erschlossen.

In Kooperation mit anderen Ver- und Entsorgern, dem Straßenbauamt sowie den Kommunen konnten bei der gemeinsamen Durchführung von Maßnahmen Kosten optimiert werden. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen TEUR 5.583 (Vj. TEUR 4.787). Für die Finanzierung wurden die erwirtschafteten Abschreibungen sowie liquide Mittel eingesetzt. Die von Kunden geleisteten Baukostenzuschüsse betrugen im Berichtsjahr TEUR 203 (Vj. TEUR 349). Zudem sind für einige Maßnahmen Zuschüsse aus dem Förderprogramm ÖTIS beantragt und bewilligt worden. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2023 die Fördermittel in Höhe von TEUR 1.026 für drei in 2022 fertiggestellte Maßnahmen ausgezahlt.

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ ohne Auszubildende 93 Mitarbeiter (davon 44 Angestellte und 49 Arbeiter).

Die Aus- und Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Thema im Unternehmen. So kann bei Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen auf eigenes ausgebildetes Fachpersonal zurückgegriffen werden. Im August 2023 haben zwei Auszubildende als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bei der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ begonnen. Zwei Auszubildende haben ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und anschließend ihre Tätigkeit bei der ETW GmbH aufgenommen.

Schulungsmaßnahmen wurden teilweise als Präsenzveranstaltungen, teilweise als Online-Seminare durchgeführt.

Umweltschutz

Durch planmäßige Rohrnetzkontrollen und Rohrnetzerneuerungen sowie die konsequente, umgehende Beseitigung der Rohrschäden werden die Wasserverluste auf möglichst geringem Niveau gehalten. Damit sollen die Ressourcen geschont und es können negative Umwelteinflüsse verringert werden.

Der Einsatz eines internen Energiemanagements soll die Energiebilanz optimieren. Den steigenden Kosten im Energiebezug soll besonders durch Effizienzsteigerungen von Pumpenanlagen entgegengewirkt werden.

Durch regelmäßige Probenahmen wird die Qualität des Wassers engmaschig kontrolliert, um jederzeit ordnungsgemäß Trinkwasser liefern zu können.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Fremdfinanzierung	17,04%	18,68%	16,43%
Eigenkapitalquote*	67,72%	65,99%	68,03%
Effektivverschuldung	181,37%	168,87%	208,45%
Eigenkapitalrendite	1,48%	2,16%	0,95%
Pro-Kopf-Umsatz	177.663 €	177.819 €	171.195 €

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2023 ist als gut zu bewerten. Es gab keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle.

Darstellung der Lage

Wie in den vergangenen Jahren besteht das oberste Ziel der „ETW“ GmbH darin, jederzeit qualitativ einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen.

Die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet ist zwar nicht mehr so stark negativ, zeigt jedoch eine anhaltend sinkende Tendenz. Gleichzeitig hat der seit Ende Februar 2022 herrschende Krieg in der Ukraine Auswirkungen im Aufwandsbereich, insbesondere bei den Rohstoffen aber auch im Bereich der Baukosten. Die Inflationsrate wirkt sich im Hinblick auf die Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital aus. Die Gesellschaft verfügt über längerfristige Zinsbindungen, gleichwohl war bei der Aufnahme eines Darlehens im Dezember 2022 ein Anstieg der Finanzierungskosten zu verzeichnen.

Vermögenslage

Umfangreiche Rohrnetzerneuerungen und Rohrnetzerweiterungen sowie Modernisierungsmaßnahmen in der Anlagentechnik für die Aufbereitungsanlagen bestimmten im Jahr 2023 die Investitionstätigkeiten der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Die Bautätigkeit wurde insbesondere durch die Errichtung neuer Trinkwasserversorgungsanlagen im Rahmen des Sonderprogrammes öffentliche Trinkwasserinfrastruktur geprägt. Es dient der Verbesserung der Wasserversorgung in ländlichen Gebieten, um in Folge des Klimawandels eine nachhaltige und standörtlich sowie demographisch angepasste öffentliche Trinkwasserversorgung gemäß § 43 Absatz 1 des Sächsischen Wassergesetzes für Grundstücke zu sichern, die bisher über keinen Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz verfügen.

Für die Herstellung und Erneuerung von Sachanlagen wurden insgesamt TEUR 5.583 (Vj. TEUR 4.787) eingesetzt. Das in der Planung vorgesehene Investitionsvolumen (TEUR 7.336) wurde nicht ausgeschöpft. Einige Investitionsmaßnahmen wurden auf das Jahr 2024 verschoben bzw. war ein Ausschreibungsergebnis finanziell wesentlich günstiger als der Planungsansatz. Das Anlagevermögen war vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Im Jahr 2023 wurde planungsgemäß kein neues Darlehen aufgenommen. Die Zahlungsfähigkeit der ETW war jederzeit gesichert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur. Hierzu werden für die Vermögensübersicht die Bilanzposten der Aktivseite dem langjährig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzpositionen der Passivseite dem Eigenkapital bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach lang-, mittel- und kurzfristiger Bindung erfolgt.

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	218	235	211	192
Sachanlagen	58.000	56.664	56.136	57.042
	58.218	56.899	56.347	57.234
Umlaufvermögen				
Vorräte	251	262	193	198
Forderungen				
aus Lieferungen und				
Leistungen	2.257	2.270	859	1.032
an Gesellschafter	0	0	0	0
Übrige	1.108	1.230	683	667
Kassenbestand, Guthaben bei				
Kreditinstituten	4.287	5.350	4.742	4.165
	7.902	9.112	6.477	6.062
Rechnungsabgrenzungsposten	85	82	79	80
Aktive latente Steuern	276	326	234	232
	66.482	66.419	63.137	63.608
PASSIVA				
Eigenkapital	34.109	33.424	32.461	32.027
Erhaltene Zuwendungen	10.663	10.210	10.974	11.263
Empfangene Ertragszuschüsse	4.923	4.660	4.012	3.702
Darlehen und langfristige Schulden	11.710	12.792	10.755	11.726
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	61.405	61.086	58.202	58.718
Rückstellungen	2.201	2.456	1.878	1.992
Kurzfristige Schulden (ohne Darlehen)	2.623	2.593	2.747	2.569
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Passive latente Steuern	253	284	310	329
	66.482	66.419	63.137	63.608

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keinerlei Liquiditätsprobleme.

Zum Bilanzstichtag betragen die Darlehen TEUR 11.710, im Vorjahr TEUR 12.793. Es wurden TEUR 1.120 (Vj. TEUR 970) Tilgungszahlungen geleistet.

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Dazu wird eine Kapitalflussrechnung erstellt, die zusätzlich zur Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens liefert. Sie stellt Zahlungsströme dar und gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Eckpunkte aus der Kapitalflussrechnung sind in der nachfolgenden Darstellung aufgezeigt. Zunächst wird der Mittelzufluss dargestellt, danach erfolgt der Ausweis der Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Abschließend ergibt sich die Änderung des Finanzmittelbestandes, mit dessen Hilfe der Endbestand der Finanzmittel zum 31.12. ermittelt wird.

	2023 TEUR	Plan 2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.874	3.712	2.457	4.472
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-5.479	-7.326	-4.770	-3.972
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	542	820	2.921	77
Änderung der Finanzmittel	-1.063	-2.794	608	577
Entwicklung der Liquidität				
Finanzmittel 01.01	5.350	6.785	4.742	4.165
Veränderung der Liquidität	-1.063	-2.794	608	577
Finanzmittel 31.12.	4.287	3.991	5.350	4.742

Ertragslage

Einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft gibt die nachstehende Ergebnisrechnung. Die Zahlen sind aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

	2023 TEUR	Plan 2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Gesamtleistung	16.911	16.842	16.717	16.163
Betriebsergebnis	648	605	1.411	1.097
Zinsergebnis	-132	-170	-121	-120
Neutrales Ergebnis	425	-40	56	-400
Ergebnis vor Ertragssteuern	941	395	1.346	577
Jahresergebnis	667	195	947	406

Insgesamt wurde ein positives Jahresergebnis (vor Einstellung in andere Gewinnrücklagen) von TEUR 667 (Vj. TEUR 947) erzielt.

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf (ohne Berücksichtigung der Rückstellung für Kostenüberdeckung) sind gefallen. Die Einnahmen des Grundpreises liegen leicht über dem Vorjahresniveau, die Einnahmen aus dem Wasserverkauf sind aufgrund der geringeren Verkaufsmenge gefallen.

Die Erlöse für Reparaturleistungen, insbesondere im Hausanschlussbereich, sind mit TEUR 246 (Vj. TEUR 262) gefallen. Durch den Verkauf von Grundstücken und Fahrzeugen konnten Buchgewinne in Höhe von TEUR 18 (Vj. TEUR 5) erzielt werden.

Für Reparatur- und Instandsetzungsleistungen für das Trinkwassernetz und der baulichen Anlagen wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.332 (Vj. TEUR 1.960) aufgewendet.

Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind aufgrund der tariflichen Anpassungen gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 45.

Die sonstigen Aufwendungen liegen mit TEUR 1.055 über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 977).

Die Zinsaufwendungen liegen mit TEUR 218 aufgrund des im Dezember 2022 aufgenommenen Darlehens höher als im Vorjahr. Wegen der veränderten Zinspolitik der EZB konnten auf der Zinsertragsseite wieder höhere Zinseinnahmen generiert werden, so dass das Zinsergebnis insgesamt TEUR 11 über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Hierfür spielten die folgenden Faktoren die größte Rolle:

- Geplantes Investitionsvolumen nicht ausgeschöpft, daher geringere Abschreibungen
- Fördermitteleinnahmen, daher höhere Auflösungsbeträge bei Sonderposten
- höhere Zinserträge

Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Die ETW hat sich aufgrund einer Verbindlichkeitserklärung ein QM-System aufgebaut. Um den hohen Anforderungen an eine qualitäts- und quantitätsgerechte Wasserversorgung gerecht zu werden, wird an der permanenten Weiterführung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet. Das QMS wird mit Hilfe festgelegter Maßnahmen weiter optimiert und verbessert. Somit soll auch weiter sichergestellt werden, dass mit möglichst optimalen Arbeitsabläufen sowie mit qualifiziertem und leistungsfähigem Fachpersonal die künftigen Aufgaben und Ziele verwirklicht werden können.

Im technischen Bereich werden zahlreiche wasserwirtschaftliche Anlagen sowie ein Rohrnetz von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.155 km betrieben. Damit bestehen technische Risiken, wie Störungen oder Ausfälle von Anlagen. Zum Management dieser Risiken wird ein zertifiziertes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) unterhalten. Das Zertifikat belegt die Einhaltung von gesetzlichen und technischen Anforderungen.

Das Risikomanagementsystem rückt angesichts der aktuellen Lage stärker in den Fokus. Viele Bereiche unterliegen derzeit größeren Veränderungen, so zum Beispiel die Entwicklung der Einkaufspreise oder

auch Schwankungen bei der Wassergewinnung aufgrund der sehr unterschiedlichen Witterungen in den letzten Jahren. Um beim letzten Punkt die Entwicklung angemessen im Auge zu behalten, wurde zuletzt im Jahr 2009 eine Grundsatzkonzeption erstellt mit dem Planungshorizont bis 2020. Diese soll nun für den Zeitraum bis 2030 fortgeschrieben werden. Ziel ist es, mit allen Beteiligten die vorhandenen Ressourcen in Sachsen zu betrachten und den künftigen Bedarf festzustellen. Daraus sollen für die Zukunft die Handlungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Im Übrigen wurden die im Risikomanagement erfassten Risiken und neue mögliche Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft bzw. bewertet, um eine frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken zu erreichen. Hierbei handelt es sich besonders um Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen aktiv beeinflusst werden können. Der wichtigste Punkt ist dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Qualität des Trinkwassers. Ein weiteres Risiko, das genauerer Betrachtung unterworfen wird, ist die Umsatzentwicklung. Hierfür erfolgen eine Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Kundenzahl sowie eine interne permanente Überwachung der Kosten- und Erlösentwicklung, insbesondere der Wasserbezugs- und Energiekosten, im Rahmen des Planüberwachungssystems.

In der Modernisierungsstrategie nehmen das Benchmarking und die Anwendung von Kennzahlen eine zentrale Rolle ein. Das Benchmarking ist dabei als ein systematischer und kontinuierlicher Prozess zur Identifizierung, zum Kennenlernen und zur Übernahme erfolgreicher Instrumente, Methoden und Prozesse vergleichbarer Wasserversorgungsunternehmen definiert. Die Zielsetzung des Benchmarking besteht darin, Optimierungspotenziale zu ermitteln und durch eine nachfolgende Ursachenanalyse realisierbare Maßnahmen herauszuarbeiten. Benchmarking eignet sich als effektives Instrument zur Optimierung der technischen und kaufmännischen Prozesse. Es hat die Steigerung der Kundenzufriedenheit, der Qualität, der Ver- und Entsorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Sinne einer Gesamteffizienz unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit der Ver- und Entsorgung zum Ziel. Es soll auch in Zukunft weiter an verschiedenen Benchmarkprojekten teilgenommen werden. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Der in der Ukraine herrschende Krieg kann auch im Jahr 2024 weiterhin Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, welche derzeit allerdings nicht genauer prognostizierbar sind. Faktoren wie die Kostenentwicklung bei den Rohstoffen oder im Baubereich sowie die Entwicklung der Inflationsrate und damit einhergehend die Möglichkeiten bei der Aufnahme bzw. Prolongation von Fremdkapital müssen permanent kritisch beobachtet werden um ggf. rechtzeitig geeignete Maßnahmen herleiten zu können.

Um künftigen Zinsänderungsrisiken wirksam zu begegnen, ist das vorhandene Kreditportfolio weiter zu optimieren und den Marktveränderungen anzupassen. Dabei besteht die Möglichkeit der festen oder variablen Verzinsung von Darlehen. Variable Darlehen sind von Vorteil, um vom fallenden Zinsniveau zu profitieren. Feste Zinssätze bieten eine klare Planungssicherheit für die kommenden Jahre. In der Niedrigzinsperiode bis 2021 wurde dazu übergegangen, auslaufende Zinsbindungen mit fester Verzinsung weiter zu finanzieren. Damit soll das niedrige Zinsniveau möglichst bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gesichert werden.

Für ein laufendes Klageverfahren im Bereich von Bauleistungen (Baunachträgen) wurde im Jahr 2011 vorsorglich eine Rückstellung gebildet. Da der Rechtsstreit noch nicht beigelegt werden konnte, wurde die Rückstellung 2023 entsprechend angepasst.

Zur Absicherung sonstiger Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Gesellschaft Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen. Soweit sonstige Risiken bekannt sind, wird hierfür im Jahresabschluss entsprechende Vorsorge getroffen.

Die Gesellschaft ist weiterhin IT-Risiken ausgesetzt, welche sich aus verschiedenen Quellen ergeben können. Dazu gehören Cyberangriffe, Systemausfälle, Datenverluste, Datenschutzverletzungen, aber auch technologische Veränderungen. Hieraus könnten sich bedeutsame wirtschaftliche Folgen auf den operativen Geschäftsbetrieb, die Reputation und die Kundenbeziehungen ergeben.

Wesentliche bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, bestehen für die Gesellschaft nicht.

Prognosebericht

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ als Wasserversorgungsunternehmen im Bereich des Erzgebirgskreises und Landkreises Mittelsachsen stellt sich auch weiterhin der Aufgabe, die Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser zu versorgen. Große Beachtung wird der Kundenorientierung, der Umwelt und den regionalen Gegebenheiten geschenkt.

Künftige Kostensteigerungen, vor allem bei Energie, bezogenen Leistungen, Dienstleistungen und Tarifsteigerungen wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Der Bezug von Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen wurde für 2024 mit einem Bezugsrecht von 129,5 l/s vereinbart. Damit soll die Versorgungssicherheit auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen gewährleistet werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,150 Mio. m³ ausgegangen. Bei gleichzeitig steigenden Betriebsaufwendungen sollen im Ergebnis TEUR 72 Überschuss erwirtschaftet werden.

Der Überschuss soll weiterhin in die Gewinnrücklage des Unternehmens eingestellt werden. Diese Finanzmittel stehen zukünftig für die Erneuerungen von Trinkwasseranlagen, die mit Zuschüssen errichtet wurden und somit keine Abschreibungsmittel einbringen, zur Verfügung. Des Weiteren sollen die erwirtschafteten Finanzmittel zum Schuldenabbau bzw. zur Tilgung von aus der Zinsbindung auslaufenden Darlehen eingesetzt werden.

Künftig werden sich die Anforderungen an den Arbeits- und Verwaltungsprozess weiter verändern. Die ETW trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem sie die Digitalisierung in den Abläufen weiter vorantreibt. Ein Schritt war die Einführung des digitalen Rechnungseinganges zu Beginn des Jahres 2023. Im Jahr 2024 soll der elektronische Posteingang umgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Investitionsprogramm 2024 ist neben der zielgerichteten, planmäßigen Erneuerung von Trinkwasserleitungen die Optimierung der Anlagenstrukturen. Es besteht weiterhin Investitionsbedarf, insbesondere für zustandserhaltende Maßnahmen.

Vom Land Sachsen wurde ein Förderprogramm für die Ablösung von Brunnen bewilligt, somit werden die entsprechenden Investitionen aus dem Investitionsprogramm umgesetzt. Als leistungsfähiges kommunal bestimmtes Wasserversorgungsunternehmen ist es im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge notwendig, den in der Region angesiedelten Unternehmen Dienstleistungen anzubieten und Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.

Für die aus Eigenmitteln und Zuschüssen finanzierten Investitionen stehen im Jahr 2024 TEUR 4.773 zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen nach Verrechnung mit den Erträgen aus der

Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 3.605 werden zum Teil für die planmäßige Schuldentilgung (1.498 TEUR) eingesetzt.

Die Liquiditätsplanung zeigt kein Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft geht von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Sonstige Angaben nach § 99 Abs. 3 SächsGemO

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hält 100 % Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Andre Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz
Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach
Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau

Geschäftsführerin ist Frau Dr. Carla Schneider.

Bestellter Abschlussprüfer ist die Donat WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Dresden.

Annaberg-Buchholz, 30. April 2024

gez. Dr. Carla Schneider
(Geschäftsführerin)

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

4.1 Übersicht

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet mit Satzung vom 26.05.1994
Stammkapital:	Der Verband verfügt über kein Stammkapital.
Anteilseigner:	Der Verband hat Verbandsmitglieder.

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2023:

	Euro
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.391.021,89
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	13.790.446,92
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	4.375.558,27
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	7.026.877,03
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	4.617.923,06
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.751.906,46
Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Schwarzenberg	4.374.310,90
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.284.825,98
Stadt Chemnitz	0,00
Gesamteigenkapital Verband FWS	55.612.870,51

Die Anteile an den Stimmrechten der Verbandsmitglieder betragen 2023:

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	7,386%
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	22,727%
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	13,637%
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	11,932%
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	7,955%
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	12,500%
Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Schwarzenberg	7,386%
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	15,909%
Stadt Chemnitz	0,568%

Unternehmensgegenstand:

Gemäß Satzung stellt der Verband FWS für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit. Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verwaltungsrat:

Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf, Verbandsvorsitzender
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Sylvio Krause	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Mario Horn	Oberbürgermeister Stadt Oelsnitz/Vogtland
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau
Steffen Ludwig	Bürgermeister Gemeinde Reinsdorf
Thomas Proksch	Bürgermeister Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Abschlussprüfer: Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl: Der Verband beschäftigt kein Personal.

4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Leistungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an den Zweckverband Fernwasser Südsachsen:

- Umlagen 0,00 EUR

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	57,92%	90,3%	121,92%
Vermögensstruktur	94,74%	93,5%	93,79%
Fremdfinanzierung	21,04%	18,9%	17,18%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	74,32%	76,9%	78,16%
Eigenkapitalreichweite	303,73%	126,8%	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	452,13%	318,4%	314,03%
kurzfristige Liquidität	102,38%	149,5%	135,47%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-0,23%	-0,6%	1,76%
Gesamtkapitalrendite	-0,17%	-0,4%	1,37%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	---	---	---
Arbeitsproduktivität	---	---	---

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

		2023	2022	2021
Beschäftigtenanzahl gesamt		0	0	0
davon Angestellte		---	---	---
gewerbliche Arbeitnehmer		---	---	---
Auszubildende		---	---	---
Forderungen gesamt	T€	3.430,3	2.475,1	4.005,3
Verbindlichkeiten	T€	22.275,0	19.468,0	17.532,0
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	22.218,0	19.418,0	17.498,0
flüssige Mittel	T€	770,0	2.893,0	1.418,0
Investitionen	T€	9.649,0	6.000,0	4.433,0
Bilanzsumme	T€	105.879,4	102.903,1	102.040,9
Umsatzerlöse	T€	33.876,8	32.888,1	32.149,9

4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist die Versorgung seiner Verbandsmitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2023 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Das Jahr 2023 war in Deutschland nach den Daten des Deutschen Wetterdienstes das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Allerdings dominierten im Gegensatz zu den vergangenen warmen Jahren, die oft von Trockenheit und Hitzewellen geprägt waren, eher feuchtwarme Bedingungen mit hohen Niederschlagsmengen. Dementsprechend konnten die Verbandsmitglieder auf eigene örtliche Dargebote zurückgreifen, was sich in der Auslastung der Bezugsrechte niedergeschlagen hat. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 92,9 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 89,6 % und 98,4 %. Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 92,1 % in Anspruch genommen. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 44,6 Mio. m³ Trinkwasser und 5,8 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine um ca. 1 % geringere Abgabe bedeutet.

Trinkwasserqualität

Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, sind nach wie vor eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. Besonders die teilweise ergiebigen Niederschläge, die im Jahresverlauf auftraten, führten in diesem Zusammenhang zu steigenden Anforderungen beim Betrieb der Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

In den Talsperren Einsiedel und Säidenbach kam es auf Grund des langanhaltend trockenen Wetters im Frühjahr 2023 zu einem starken Blaualgenwachstum und damit verbunden zu Geruchs- und Geschmacksstoffbelastungen sowie Mikrocystinen im Rohwasser. Das erforderte erneut über einen längeren Zeitraum den Einsatz von Pulveraktivkohle im Wasserwerk Einsiedel zur Sicherung der Trinkwasserqualität.

Die flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung, vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten zu den Verbandsmitgliedern durch

das Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH, hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung aus allen Wasserwerken bestätigt. Auch die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen der Wasserwerke in die Gewässer eingeleitet wurden, entsprachen den gesetzlichen Vorgaben. Die Ergebnisse der regelmäßigen Untersuchung des Trinkwassers zeigten außerdem, dass sogenannte Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe im Trinkwasser nicht nachgewiesen wurden. Die erstmals auf Grundlage der neuen Trinkwasserverordnung durchgeführten Untersuchungen der Rohwässer auf den Parameter „Somatische Coliphagen“ ergaben, dass die dafür definierten Grenzwerte deutlich unterschritten wurden. Für die notwendigen huminstoffbedingten Investitionen im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel wurde im November 2023 mit dem Freistaat Sachsen eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Bei geschätzten Investitionskosten von 60 Mio. EUR beteiligt sich der Freistaat Sachsen mit 50 % und einem maximalen Erstattungsbetrag von 30 Mio. EUR. Die Maßnahmen „Erweiterung Filteranlage“ im Wasserwerk Einsiedel und „Neubau Grobaufbereitung“ im Wasserwerk Burkersdorf sollen bis 2030 abgeschlossen sein.

Betrieb

Die Südsachsen Wasser GmbH ist im Rahmen ihrer Betriebsführungsleistung für den personallosen Zweckverband Fernwasser Südsachsen für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse des Verbandes verantwortlich. In dieser Eigenschaft hat sie die mit Blick auf den Ukrainekrieg bereits in 2022 veranlassten umfangreichen Maßnahmen zur Sicherung der kritischen Infrastruktur, wie die Aufstockung der Bestände an Aufbereitungsmitteln auf die maximale Lagerkapazität und die Vorhaltung von notwendigen Ersatzteilen, beibehalten. Damit war es möglich, trotz angespannter Lieferketten und Preissteigerungen die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen jederzeit sicher mit der benötigten Menge Trinkwasser zu versorgen. Vor dem Hintergrund eines möglichen Blackout-Szenarios aufgrund des Energie- und Gasembargos gegen Russland wurden auf der Grundlage des Risiko- und Krisenmanagements die Netzersatzanlagen aller technischer Anlagen für eine Laufzeit von 72 Stunden mit Diesel bevoorraet. Neben einer funktionierenden Prozessleittechnik ist die Sicherung der Erreichbarkeiten von grundlegender Bedeutung. Zur Aufrechterhaltung der Kommunikation im Krisenfall haben der Zweckverband Fernwasser Südsachsen und alle Verbandsmitglieder Satellitentelefone beschafft. Mit diesen kann die Erreichbarkeit der Krisenstäbe im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen sowie die Kommunikation mit den übergeordneten Einrichtungen und Behörden auch im Krisenfall gesichert werden. Des Weiteren wurden in allen Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen Havariefahrweisen und Leistungsfahrten zur Erhöhung der Resilienz durchgeführt. Diese Tests dienen zum einen als Training für Handbedienungen, wenn die Voraussetzungen für den Automatikbetrieb fehlen, aber auch um die Anlagentechnik zu verbessern.

Forschung und Entwicklung

Zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz arbeitet der Zweckverband Fernwasser Südsachsen stetig an der Optimierung aller Prozesse. In diese Untersuchungen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen. In Zusammenarbeit mit dem DVGW Technologiezentrum Wasser beteiligt sich der Zweckverband Fernwasser Südsachsen am Forschungsvorhaben „Potenziale der optisch-akustischen Inspektion von Trinkwasserverteilungssystemen“ kurz „OptInspekt“. Gleichzeitig hat der Zweckverband Fernwasser Südsachsen im Wasserwerk Muldenberg die Untersuchungen zum optimalen Einsatz einer UV-Anlage zur Inaktivierung von Algen und Kleinstlebewesen (Mikroinvertebraten), wie sie seit etwa zwei Jahren verstärkt auftreten, weitergeführt.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von

Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Zweckverband Fernwasser Südsachsen diesem Anspruch gerecht. Die infolge des Ukrainekrieges schlagartigen Verknappung von Energieressourcen und die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich Verfügbarkeit und Preisentwicklung verlangten mehr denn je bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen. Deshalb hat die Südsachsen Wasser GmbH im Zuge der Betriebsführungsleistung neben den bereits begonnenen Energiesparmaßnahmen, wie z. B. die Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik in der Theresienstraße, im Rohrkeller Wasserwerk Muldenberg sowie im Kompaktbau Wasserwerk Burkersdorf, weitere Optimierungen in den Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen erfolgreich umgesetzt. Beispielsweise wurden die Heizungsanlagen der Wasserwerke Carlsfeld, Muldenberg, Burkersdorf und Großzöbern umfangreich modernisiert. Allein durch die genannten Maßnahmen konnten im Wirtschaftsjahr 2023 weitere 300 MWh bzw. 30 TEUR bei Heizenergien eingespart werden. Die aus Wasserkraft erzeugte Energiemenge an fünf Standorten von Wasserbehältern und in Wasserwerken betrug 1 GWh.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember 2023 wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2021	2022	2023
Trinkwasserabgabe	TEUR	29.868	30.909	31.498
	Mio m ³	44,2	45,1	44,6
Rohwasserabgabe	TEUR	1.730	1.418	1.884
	Mio m ³	6,0	5,7	5,8
Abschreibungen	TEUR	5.405	5.416	5.588
Investitionen	TEUR	4.433	6.000	9.649
Finanzergebnis	TEUR	-273	-277	-371
Jahresergebnis	TEUR	1.401	-440	-183

Bilanzstichtag		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Bilanzsumme	TEUR	102.041	102.903	105.879
Vermögensstruktur (Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme)	%	94	94	95
Anlagevermögen	TEUR	95.709	96.263	100.308
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	79.751	79.086	78.690
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	78	77	74
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	17.532	19.468	22.275
Kreditfinanzierung	%	17	19	21
Effektivverschuldung	%	314	318	452
Kurzfristige Liquidität	%	135	150	102

Wirtschaftsjahr		2021	2022	2023
Cashflow aus				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.749	4.833	4.087
Investitionstätigkeit ¹	TEUR	-3.449	-5.018	-8.646
Finanzierungstätigkeit ¹	TEUR	-1.354	1.660	2.436
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	1.418	2.893	770

¹ Anpassung des Ausweises erhaltener Zuwendungen / Zuschüsse aufgrund einer aktualisierten Version des DRS 21.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.976 TEUR bzw. ca. 3 % erhöht. Dies resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus der Zunahme des Anlagevermögens. Das Anlagevermögen erhöhte sich um Investitionen in Höhe von 9.649 TEUR, denen Abschreibungen in Höhe von 5.588 TEUR sowie Anlagenabgänge in Höhe von 16 TEUR gegenüberstehen. Die Forderungen haben sich stichtagsbedingt erhöht und der Bankbestand ist auf 770 TEUR gesunken. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten um 3.664 TEUR erhöht. Ursache sind die erforderlichen Darlehensaufnahmen sowie stichtagsbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote hat sich von 77 % auf 74 % verringert.

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2023 wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 9.649 TEUR auf. Als größte Einzelmaßnahme wurde die Realisierung der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern in Höhe von 6.110 TEUR fortgesetzt. Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden die Lose Spülabwasserbehandlung, Chemikalienstation und Spülwasseranlage fertiggestellt, das Los EMSR fortgeführt und mit der Realisierung der Filteranlage begonnen. Als weitere große Einzelmaßnahme wurde die Planung der Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel bis zur Leistungsphase 4 abgeschlossen und es erfolgte die europaweite Ausschreibung mit Vergabe der Planung für die Leistungsphasen 7 bis 9. Die Erweiterung der Filteranlage Einsiedel erfolgt im Zusammenhang mit den huminstoffbedingten Wasserwerkserüchtigungen im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel. Dazu wurde im November 2023 eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Freistaat Sachsen abgeschlossen. Demnach beteiligt sich der Freistaat Sachsen in Höhe von 50 % höchstens jedoch bis zu 30 Mio. EUR an den derzeit geschätzten Gesamtkosten von 60 Mio. EUR. Im Dezember erhielt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen eine Kostenerstattung in Höhe von 718 TEUR.

Zu weiteren wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2023 gehören u. a.

- die Fortsetzung der Teilerneuerung der Rohrleitung 27 im Sehmatal,
- die Auswechslung des Fernmeldekabels 15 zwischen Pumpwerk Hilbert und Wasserbehälter Reinsdorf,
- die Ertüchtigung der Automatisierungs- und Prozessleittechnik in den Wasserwerken Einsiedel und Werda sowie
- der Neubau der UV-Anlage im Wasserwerk Sosa.

Im März 2023 wurden das im Oktober 2022 vertraglich gebundene Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR ausgezahlt. Ein weiteres Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR wurde im Dezember 2023 aufgenommen. Durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 1.200 TEUR und die Neuaufnahme von insgesamt 4.000 TEUR hat sich der Darlehensbestand gegenüber dem Vorjahr von 19.418 TEUR auf 22.218 TEUR erhöht. Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen war im Wirtschaftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 770 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der beauftragten Investitionen nicht ausreichend. Im Wirtschaftsplänen 2024 sind weitere Kreditneuaufnahmen in Höhe von 4.500 TEUR in Abhängigkeit von der zeitlichen Durchführung der Investitionen geplant.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein. Für das Wirtschaftsjahr 2023 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 183 TEUR aus. Im Folgenden werden die Ansätze des

Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Plan 2023	Ist 2023	Abweichung	Ist 2022	Ist 2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	34.096	33.877	-219	32.888	32.150
<i>Grundumlage</i>	<i>23.528</i>	<i>23.528</i>	<i>0</i>	<i>22.760</i>	<i>22.339</i>
<i>Arbeitsumlage</i>	<i>10.084</i>	<i>9.854</i>	<i>-230</i>	<i>9.567</i>	<i>9.259</i>
<i>Bezugsrechtsüberschreitung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	<i>484</i>	<i>495</i>	<i>11</i>	<i>561</i>	<i>552</i>
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.384	1.427	43	1.969	3.111
Betriebliche Erträge	35.480	35.304	-176	34.857	35.261
Materialaufwand	17.417	17.566	-149	18.172	17.183
Abschreibungen	5.793	5.588	205	5.416	5.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.147	11.914	233	11.408	10.926
Betriebliche Aufwendungen	35.357	35.068	289	34.996	33.514
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	375	371	4	277	273
Zinsergebnis	-375	-371	4	-277	-273
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	25	25
Ergebnis nach Steuern	-252	-135	117	-391	1449
Sonstige Steuern	48	48	0	49	48
Jahresergebnis	-300	-183	117	-440	1.401

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen 33.382 TEUR. Die Verringerung gegenüber dem Plan um 230 TEUR resultiert aus einer geringeren Arbeitsumlage infolge der unterplanmäßigen Inanspruchnahme der Bezugsrechte der Verbandsmitglieder. Daraus resultierend beträgt die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser ca. 70,6 Cent/m³ und liegt damit über dem Plan (69,4 Cent/m³). Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 495 TEUR um 11 TEUR über Plan. Diese beinhalten u. a. die Vermietung des Verwaltungsgebäudes Theresienstraße und des Wasserbehälters Torfstraße sowie Umsatzerlöse aus Einspeisevergütung mittels Wasserkraftanlagen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.427 TEUR um 43 TEUR über Plan. Darin enthalten ist hauptsächlich die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten (1.215 TEUR). Weitere sonstige betriebliche Erträge resultieren u. a. aus der Erstattung von Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH (135 TEUR), der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen (39 TEUR) sowie aus Versicherungs-entschädigungen (6 TEUR).

Die betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) betragen 35.068 TEUR und haben sich gegenüber dem Plan um 289 TEUR verringert. Die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen liegen mit 1.932 TEUR um 532 TEUR über Plan. Größte Einzelmaßnahmen waren die Instandsetzungsmaßnahmen in der Mehrzweckhalle des Wasserwerkes Großzöbern sowie Instandsetzungsarbeiten an der Rohrleitung 09 zwischen den Wasserbehältern Steinberg und Berthelsdorf. Der Aufwand für Aufbereitungsstoffe liegt mit 1.073 TEUR durch den geringeren Wasserverkauf um 202 TEUR unter Plan. Die Preise liegen weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Abschreibungsaufwand liegt durch spätere Inbetriebnahmen von

Investitionen mit 5.588 TEUR um 205 TEUR unter Plan. Die Abrechnung der Betriebsführungsleistung durch die Südsachsen Wasser GmbH beträgt 10.006 TEUR und liegt damit um 351 TEUR unter Plan. Der Zinsaufwand für die bestehenden und die neu aufgenommenen Darlehen beträgt 371 TEUR.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs wurden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2023 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2023	Jahresabschluss 2023
	EUR	EUR
Grundumlage Trinkwasser	22.196.000	22.196.000
Grundumlage Rohwasser	1.332.000	1.332.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	9.513.187	9.301.546
Arbeitsumlage Rohwasser	570.892	552.044
Umlage Bezugsrechtsüberschreitung	0	0

Zum Jahresabschluss 2023 wurden keine Bezugsrechtsüberschreitungen gemäß § 14 Abs. 6 Verbandssatzung festgesetzt.

Verwendung Jahresergebnis 2022

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 440 TEUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 294/23 der Verbandsversammlung vom 1. Juni 2023 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Verbandsmitgliedern erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Die Finanzierungsvereinbarung für die huminstoffbedingten Wasserwerkser tüchtigungen im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel ab dem Jahr 2023 bis 2030 wurde im November 2023 unterzeichnet. Die darin enthaltene Kostenbeteiligung von 50 % basiert auf der Kostenberechnung des Jahres 2023 und geht von einer Investitionssumme von 60 Mio. EUR aus. Darüber hinaus entstehende eventuelle Mehrkosten im Ausschreibungsverfahren trägt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen zu 100 %.

In der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung und Verfügbarkeit von Materialien sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein Risiko. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirken sich die Preissteigerungen aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung wirkt sich über höhere Abschreibungsbeträge auf die künftige Entwicklung der Umlagen aus.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat im Rahmen der Einkaufsgemeinschaft eine vertragliche Absicherung über den Bezug von Strom bis zum Jahr 2027 abgeschlossen. Unabhängig von der vertraglichen Vereinbarung über den Bezug von Strom besteht ein Risiko im Anstieg der Netznutzungsentgelte.

In der mittelfristigen Finanzplanung wurden Kostensteigerung berücksichtigt. Die Entgeltzahlungsvereinbarung mit der Landestalsperrenverwaltung über die Rohwasserbereitstellung aus den Talsperren der Landestalsperrenverwaltung endet im Jahr 2025 und beinhaltet jährliche Kostensteigerungen von 2,5 %. Ab 2026 besteht ein Risiko hinsichtlich der Höhe der Kostenentwicklung, die sich in der künftigen Entwicklung der Umlagen auswirkt.

Der Ukrainekrieg betrifft den Zweckverband Fernwasser Südsachsen hinsichtlich der Erlöse aus dem Wasserverkauf aufgrund der regionalen Begrenzung des Verbandsgebietes nicht. Hingegen kann sich die anhaltende wirtschaftliche schwache Entwicklung im Wasserverkauf auswirken.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe auch aufgrund des Ukrainekrieges wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Standorte konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Wirtschaftsjahr 2023 hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgten halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen. Insgesamt umfasst das RMS-Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch langfristige Festzinsdarlehen begegnet. Infolge der mittelfristig geplanten weiteren Darlehensaufnahmen für die geplanten Investitionen steigt der Zinsaufwand kontinuierlich an. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2024 wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	37.317 TEUR
Aufwendungen	37.717 TEUR
Jahresfehlbetrag	400 TEUR

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31.12.2023 steht unter

Berücksichtigung des im Wirtschaftsjahr 2023 erzielten Fehlbetrages von 183 TEUR ein Gewinnvortrag von 1.522 TEUR zur Verfügung. Davon sollen 400 TEUR im Wirtschaftsjahr 2024 zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Das Rohwasserentgelt stellt im Erfolgsplan die größte Aufwandsposition dar.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 5,8 %. Dabei steigt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 75,1 ct/m³ (Vorjahr 69,4 ct/m³). Die Rohwasserumlage sinkt auf 27,1 ct/m³ (Vorjahr 32,0 ct/m³). Diese Verringerung ist auf den Wegfall der Spartenverrechnung, die aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Rohwasserleitung 19 notwendig wurde, zurückzuführen.

Im Wirtschaftsjahr 2024 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7.820 TEUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2025 bis 2027 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 44.203 TEUR vor.

Dem gegenüber stehen Einzahlungen des Freistaates Sachsen über insgesamt 19.380 TEUR.

Im Jahr 2024 sind Einzahlungen in Höhe von insgesamt 530 TEUR eingeplant. Diese beinhalten die Kostenübernahmen des Freistaates Sachsen im Rahmen der Ersatzwasserversorgung für die Talsperre Lichtenberg für „teilweise technologische Anpassungen“ im Wasserwerk Lichtenberg in Höhe von 300 TEUR sowie für „Huminstoffbedingte Wasserwerkser tüchtigung im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel für die Jahre 2023 - 2030“ in Höhe von 230 TEUR.

Um das Investitionsprogramm des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum 2024 bis 2027 Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 21.500 TEUR erforderlich.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 13.732 TEUR.

Chemnitz, den 28. März 2024
Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Dr. Martin Antonow
Verbandsvorsitzender

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

Südsachsen Wasser GmbH
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: GmbH, gegründet mit Gesellschaftervertrag vom 20.05.1994

Stammkapital: 5.112.960 Euro

Anteilseigner:

• Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	10,66 %
• eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	18,45 %
• Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	5,28 %
• Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	14,71 %
• Zweckverband „Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	6,93 %
• Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	20,59 %
• Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Schwarzenberg	10,27 %
• Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	13,11 %

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Organe: Geschäftsführung: Ute Gernke

Aufsichtsrat:

Joachim Rudler	Bürgermeister Grünhain-Beierfeld, Vorsitzender
Roland Warner	Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz, stellv. Vorsitzender
Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf
Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/Vogtland
Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg
Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf
Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz

Abschlussprüfer: Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Mitarbeiter: 198

5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH

Leistungen der Südsachsen Wasser GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 17.946,11 EUR

5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH

	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	31,29%	47,04%	73,42%
Vermögensstruktur	59,57%	54,22%	45,68%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	78,27%	79,39%	70,42%
Liquidität			
Effektivverschuldung	38,88%	29,52%	42,86%
kurzfristige Liquidität	257,20%	340,48%	234,59%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	6,64%	5,70%	7,55%
Gesamtkapitalrendite	5,19%	4,52%	5,32%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	86,24 T€	80,28 T€	70,78 T€
Arbeitsproduktivität	140,20%	136,36%	125,43%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Südsachsen Wasser GmbH

		2023	2022	2021
Beschäftigtenanzahl gesamt		198	194	195
davon Angestellte		121	116	119
gewerbliche Arbeitnehmer		61	62	61
Auszubildende		16	16	15
Forderungen gesamt	T€	429,6	413,9	516,1
Verbindlichkeiten	T€	2.591,4	2.080,4	3.896,4
zzgl. Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	4.650,4	5.003,7	5.546,2
Investitionen (Zugänge)	T€	2.163,0	1.478,0	941,0
Bilanzsumme	T€	16.801,3	15.717,0	16.963,5
Umsatzerlöse	T€	15.695,8	14.289,7	12.740,6

5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, weitere Standorte sind in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8 und in Plauen in der Hammerstraße 28.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Die beim Betrieb der Fernwasserversorgung gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die weiteren Geschäftsfelder ingenieurtechnische Leistungen, anlagentechnische Leistungen, Laborleistungen, kaufmännische Leistungen und weitere Dienstleistungen ein. Dabei werden ca. 30 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Beteiligung an der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die gemeinnützige Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Südsachsen Wasser GmbH. Gegenstand ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis 31. August 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 26 TEUR (Plan -13 TEUR) aus.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 26 TEUR wurde vollständig in den Gewinnvortrag eingestellt.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen arbeitet die Südsachsen Wasser GmbH jedoch eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen. Sie bieten umfassende Anleitung und Unterstützung bei der Bearbeitung der gestellten Aufgaben. Solch ein Projekt war im Jahr 2023 die Praxisaufgabe eines von der Südsachsen Wasser GmbH betreuten BA-Studenten zum Thema „Bestimmung von seltenen Erden mittels Massenspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-MS)“. Seltene Erden kommen geogen bedingt im Erzgebirge vor, sind sehr gefragte Rohstoffe in der Halbleiterindustrie und damit auch abwasserrelevant. Diese Studienarbeit dient dazu, einen Überblick über das Vorkommen seltener Erden in den Rohwässern der Region zu erhalten.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Zwischen 2020 und 2023 war die Corona-Pandemie weltweit und damit auch für die Südsachsen Wasser GmbH als Unternehmen der kritischen Infrastruktur ein dominierendes Thema. Infolge des allgemein rückläufigen Infektionsgeschehens im Frühjahr 2023 konnte eine Vielzahl von Maßnahmen, die im Hygienekonzept Corona-Pandemie der Südsachsen Wasser GmbH definiert sind, aufgehoben werden. Zum weiteren vorbeugenden Schutz gegen Erkrankungen gilt seither das Hygienekonzept Infektionsschutz für alle Mitarbeiter.

Zur Vertiefung bzw. dem Erwerb des notwendigen Fachwissens zur Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben bietet die Südsachsen Wasser GmbH ihren Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an. Im Geschäftsjahr 2023 stand den Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an in- und externen Schulungen zur Verfügung. Im Rahmen interner Seminare erfolgten u. a. die Weiterbildung für Leitstandfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen

für Chlorgas, Chlordioxid und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche und zum Risiko- und Krisenmanagement für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen sowie zur IT-Sicherheit und zum Zonenkonzept im Rahmen der Zugangs- und Schließberechtigungen. Weiterhin nahmen Mitarbeiter an externen Weiterbildungsseminaren, wie z. B. zur Wirtschaftlichkeitsanalyse im Energiemanagement, zum rechtssicheren Umgang mit Materialpreissteigerungen oder zu Haftungsrisiken in der Bauüberwachung, teil. Neben einer Vielzahl weiterer Schulungen zu vielfältigen Themen, wie z.B. LWL – Messtechnik, Photovoltaikanlagen oder für Sachverständige für Umweltbaubegleitung nutzten die Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH auch Workshops zur Fort- und Weiterbildung.

Bezüglich der Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde 2023 ein professionelles Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich IT-Sicherheit beauftragt. Durch spezielle E-Mail-Tests mit simulierten Schadmails sowie durch Schulungsangebote zum Thema „Cyberangriffe“ werden alle Mitarbeiter für den Schutz der kritischen Infrastruktur sensibilisiert.

Zur Vertiefung des Fachwissens wurden Veranstaltungen wie die 7. Sächsische Wassertagung, das 29. Trinkwasser-Kolloquium, das KRITIS Praxis-Forum bzw. die Jahrestagung TrinkwasserRingversuche genutzt.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen DVGW-Fachgremien, wie dem Lenkungskomitee 1 „Wasserwirtschaft/Wassergüte“, dem Projektkreis „Analytik“ und dem Projektkreis „Flockung“ sowie dem Arbeitskreis „Wasseraufbereitungsverfahren“ und dem Arbeitskreis „Prozesssteuerung und Energieeffizienz“, wurde zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die Südsachsen Wasser GmbH ein wichtiger Punkt zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 16 Auszubildende/Praktikanten ausgebildet. Im Geschäftsjahr haben fünf Auszubildende ihre Ausbildung bei der Südsachsen Wasser GmbH erfolgreich abgeschlossen. Zwei von ihnen wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Neben dem Facharbeiternachwuchs werden regelmäßig Studenten der Berufsakademie Sachsen während ihres 3-jährigen Studiums von den jeweiligen Ausbildungsbeauftragten betreut. Außerdem ermöglicht die Südsachsen Wasser GmbH einem jungen Mitarbeiter eine berufsbegleitende Fortbildung zum Industriemeister Metall an der IHK Chemnitz.

Stetig steigende Preise sowie die Verknappung von Energieressourcen verlangen mehr denn je bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen. Deshalb hat die Südsachsen Wasser GmbH eine Vielzahl von Energiesparmaßnahmen, wie z. B. die Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik oder die Optimierungen im Bereich Heizung, Lüftung und Klimatisierung, erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig wurde eine Mehrzweckhalle für Ausbildung und Anlagentechnik auf der Grundlage aktueller energieeffizienter Maßgaben konzipiert und gebaut. Notwendige Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbestand wurden unter Beachtung des Ziels, Emissionen weiter zu verringern, durch den Einsatz weiterer Elektrofahrzeuge getätigt. Alle Mitarbeiter erhielten umfangreiche Anleitungen zum energieeffizienten Verhalten, besonders auch im Zusammenhang mit Fahrzeugen.

Zertifizierung und Akkreditierung

Die Südsachsen Wasser GmbH hat verschiedene Managementsysteme etabliert, auf deren Grundlage alle betrieblichen Prozesse, Abläufe und Organisationsstrukturen kontinuierlich analysiert und in Auswertung der Erkenntnisse weiter verbessert werden. Die Resultate der damit verbundenen Überwachungsaudits und Rezertifizierungen belegen regelmäßig das erreichte Niveau bei der Erfüllung aller Dienstleistungsaufgaben.

Die Südsachsen Wasser GmbH absolvierte im März 2023 im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein turnusmäßiges Überwachungsaudit zum Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 27001:2017. Dabei konnte sie nachweisen, dass alle sich aus der Zugehörigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen zur kritischen Infrastruktur ergebenden gesetzlichen Auflagen und Anforderungen eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt werden.

Das Labor der Südsachsen Wasser GmbH ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 durch die DAkkS akkreditiert. Ein Überwachungsaudit im März 2023 mit den Schwerpunkten Probenahme und Qualitätsmanagementsystem verlief an allen Standorten ohne Beanstandungen. Die Auditoren bescheinigten dem Labor der Südsachsen Wasser GmbH eine ausgezeichnete Qualität, so dass im Ergebnis der Überprüfung die Akkreditierung aufrechterhalten wird.

Die Südsachsen Wasser GmbH ist anerkannter Partner für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen, für ihre Gesellschafter sowie weitere Auftraggeber bei der Errichtung und Instandhaltung von Desinfektions- und Dosieranlagen, die wassergefährdende Stoffe verwenden. Diese hohe Fachkompetenz wurde im Mai 2023 mit der erneuten Zertifizierung als „Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz“ untermauert.

Im Dezember 2023 fand das 2. Überwachungsaudit zur Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2015 und des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001:2018 statt. Beide Managementsysteme sind für die Südsachsen Wasser GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Diese umfasst die Bedienung und Wartung aller wasserwirtschaftlichen und sonstigen Anlagen, die Steuerung und Überwachung aller Trinkwasseraufbereitungs- und -verteilungsprozesse, die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers, die Betreuung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Betrieb des Kommunikationsnetzes, die Gewährleistung aller kaufmännischen - und Verwaltungsprozesse sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Managementsystemen. Die Südsachsen Wasser GmbH ist dieser Aufgabe jederzeit gerecht geworden.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt. Die ständige Optimierung der Anlagen und deren effizienter Betrieb ermöglichen es, den dazu notwendigen Aufwand so niedrig wie möglich zu halten. Die hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter, die über Jahre gewachsene Anlagen und Ortskenntnis sowie das Zusammenwirken aller Spezialleistungen ermöglichen es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen. Im Jahr 2023 wurden Maßnahmen zur Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel, zur teilweisen technologischen Anpassung des Wasserwerkes Lichtenberg und die Teilerneuerung der Fernwasserleitung RL27 Sehmatal fortgeführt.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik für die Gesellschafter und weitere Auftraggeber beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der Fachbereich Anlagentechnik Partner für

die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen, wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions- und Dosieranlagen. Die Südsachsen Wasser GmbH nahm an drei öffentlichen Vergabeverfahren für Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen teil, die u. a. im Rahmen der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern ausgeschrieben waren, und erhielt den Zuschlag.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Überwachung der Wassergüte sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt. So konnten im Jahr 2023 mehrere langfristige Dienstleistungsverträge abgeschlossen werden. Diese langfristigen Verträge bieten Planungssicherheit zur Auslastung des Labors der Südsachsen Wasser GmbH.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 16.801 TEUR ab. Infolge der durchgeführten Investitionen erhöhte sich das Anlagevermögen. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um die Erhöhung der Gewinnrücklagen sowie um den Jahresüberschuss 2023 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2023	2022	2021**
Betriebsleistung	TEUR	15.986	14.661	14.402
Abschreibungen	TEUR	677	695	691
Finanzergebnis	TEUR	43	1	-3
Sondereinflüsse	TEUR	113	104	119
Jahresüberschuss	TEUR	873	711	902
Umsatzrentabilität	%	5,6	5,0	6,3
Eigenkapitalrentabilität	%	6,6	5,7	7,5
Bilanzstichtag		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	TEUR	16.801	15.717	16.964
Investitionen	TEUR	2.163	1.478	941
Eigenkapital	TEUR	13.150	12.477	11.947
Geschäftsjahr		2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	%	78,2	79,3	70,4
Verschuldungsgrad *	%	15,5	13,2	22,9
Anlagendeckungsgrad I	%	131,4	146,4	154,2
Geschäftsjahr		2023	2022	2021
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	2.006	1.087	1.749
Investitionstätigkeit	TEUR	-2.159	-1.448	-929
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-201	-181	-314
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	4.650	5.004	5.546

* Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

** Umgliederungen gegenüber Jahresabschluss 2021, Erstattung Strom- und Energiesteuer Anteil Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Finanzlage

Im Jahr 2023 war die Südsachsen Wasser GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. An die Gesellschafter wurde im Jahr 2023 entsprechend der Beschlussfassung 02/23 der Gesellschafterversammlung ein Gewinnanteil in Höhe von 200 TEUR ausgeschüttet. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.163 TEUR wurden aus dem

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie freien liquiden Mitteln finanziert. Eine wesentliche Investitionsmaßnahme war die neue Mehrzweckhalle für Ausbildung und Anlagentechnik am Standort Schneeberger Straße in Höhe von 1.725 TEUR. Diese Erweiterung ist für zusätzliche Fachkabinette der AVS Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH sowie zur Schaffung von Büro-, Umkleide- und Sanitärräumen für die Mitarbeiter des Fachbereiches Anlagentechnik erforderlich. Diese Baumaßnahme konnte nicht wie geplant im Jahr 2023 fertiggestellt werden. Die am 14. Juli 2023 geplante Abnahme und Inbetriebnahme konnte aufgrund eines Wasserschadens nicht erfolgen. Die darauffolgende Trocknung und Wiederherstellung der beschädigten Anlagen erfolgt bis voraussichtlich März 2024. In neue Labortechnik wurden 87 TEUR investiert. Diese beinhalten z. B. die Ersatzbeschaffung eines Titrationssystems und eines Hochleistungsflüssigkeitschromatographen. In die Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Softwareanwendungen wurden insgesamt 88 TEUR investiert. Für Ersatzbeschaffungen des Fuhrparks wurden 204 TEUR investiert.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand in Höhe von 4.650 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und für Investitionen, insbesondere für die laufenden und geplanten Baumaßnahmen am Standort Schneeberger Straße, benötigt.

Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2023 für die Gesellschaft positiv. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 873 TEUR erzielt. Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR	Abwei- chungen TEUR	Ist 2022 TEUR	Ist 2021 TEUR
Umsatzerlöse	14.872	15.696	824	14.289	14.501
Betriebsführungsleistung	10.832	10.397	-435	10.247	9.649
Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen	3.770	5.041	1.271	3.777	4.595
Sonstige Dienstleistungen	270	258	-12	265	257
Bestandsveränderung	0	108	108	329	-106
Andere Aktivierte Eigenleistungen	230	180	-50	34	6
Sonstige betriebliche Erträge*	137	266	129	263	1.893*
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
Anteil Verband FWS*	137	135	-2	138	1.760
Betriebliche Erträge	15.239	16.250	1.011	14.915	16.294
Materialaufwand	794	1.142	348	853	689
Personalaufwand	11.180	11.195	15	10.479	10.158
Abschreibungen	743	677	-66	695	691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.034	1.981	-53	1.866	3.395
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
Anteil Verband FWS*	137	135	-2	138	1.760*
Betriebliche Aufwendungen	14.751	14.995	244	13.893	14.933
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	44	44	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	1	1	4
Zinsergebnis	0	43	43	1	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	145	394	249	280	427
Ergebnis nach Steuern	343	904	561	743	931
Sonstige Steuern	35	31	-4	32	29
Jahresergebnis	308	873	565	711	902

* Umgliederung gegenüber Jahresabschluss 2021, Erstattung Strom- und Energiesteuer Anteil Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Für die Betriebsführungsleistung wurden dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen 10.397 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 391 TEUR. Im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor der Südsachsen Wasser GmbH sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen Erträge in Höhe von 5.149 TEUR. Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 258 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Mieteinnahmen sowie Verkäufe von Material, erwirtschaftet. Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 266 TEUR beinhalten hauptsächlich die Erstattung der Strom- und Energiesteuern für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen in Höhe von 135 TEUR. Weitere 131 TEUR resultieren insbesondere aus Versicherungsschäden, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus periodenfremden Erträgen sowie Verkäufen von Anlagevermögen. Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen betragen 180 TEUR. Diese resultieren überwiegend aus Eigenleistungen im Zusammenhang mit dem Innenausbau der neuen Mehrzwekhalle für Ausbildung und Anlagentechnik. Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 16.250 TEUR und sind damit um 1.011 TEUR höher als geplant.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 14.995 TEUR und damit insgesamt um 244 TEUR überplanmäßig in Anspruch genommen. Der höhere Materialaufwand von 348 TEUR hängt direkt mit den Mehrerlösen bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen. Der Personalaufwand beträgt 11.195 TEUR. Die Planüberschreitung in Höhe von 15 TEUR begründet sich durch die Erhöhung der Rückstellung für Mehrstunden im Zusammenhang mit den höheren Labordienstleistungen. Die Abschreibungen liegen mit 677 TEUR infolge der verzögerten Fertigstellung der neuen Mehrzwekhalle für Ausbildung und Anlagentechnik um 66 TEUR unter Plan.

Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2022 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2023 ein Anteil in Höhe von 200.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 510.945,30 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind untrennbar mit jeder unternehmerischen Tätigkeit verbunden und können den Prozess der Zielsetzung und Zielerreichung negativ beeinflussen. Sie resultieren ursachenbezogen aus der Unsicherheit zukünftiger Ereignisse mit der Möglichkeit von Abweichungen gegenüber einer festgelegten Zielgröße. Die rechtzeitige Verifizierung und Bewältigung von Risiken verhindert unternehmensgefährdende Krisen. Dieser Vorgang wird über das Risikomanagement gesteuert. Mit dem Risikomanagement wird die Grundlage geschaffen, die gesetzlichen Anforderungen an eine pflichtgemäße Ausübung von Leitungsaufgaben zu erfüllen und die Risiken im Lagebericht zutreffend darzustellen. Die Planung, Umsetzung und Bewertung der Maßnahmen zur Beherrschung der Chancen und Risiken und deren Bewertung ist die Basis der unternehmerischen Tätigkeit.

Das bestehende Risikomanagementsystem ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die

identifizierten Risiken werden erläutert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung beurteilt sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung benannt. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das Risikomanagementsystem der Südsachsen Wasser GmbH wurde im Berichtsjahr halbjährlich bezüglich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. So werden die nicht auszuschließenden Materialbeschaffungsrisiken und -preisentwicklungen permanent eingeschätzt. Die vorsorgliche Erhöhung der Mindestlagerbestände dient der Absicherung der beauftragten wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe, auch aufgrund des Krieges in der Ukraine, wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Prozesse der Südsachsen Wasser GmbH konsequent umgesetzt wird. Neben den technischen Voraussetzungen zur Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde 2023 ein professionelles Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich IT-Sicherheit beauftragt.

Im Rahmen des Risiko- und Krisenmanagements werden die Mitglieder des Krisenstabes regelmäßig zu bestimmten Szenarien, wie z. B. Blackout, geschult.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge des Krieges in der Ukraine bestehen nicht. Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2024 ist durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	15.975 TEUR
Aufwendungen einschließlich Steueraufwand	15.651 TEUR
Jahresüberschuss	324 TEUR

Die Südsachsen Wasser GmbH beschäftigte am 31.12.2023 179 Mitarbeiter (170,85 VAK). Der Planwert per 31.12.2023 beträgt 179 Mitarbeiter (171,28 VAK), alle Angaben jeweils ohne Auszubildende/BA-Studenten. Die Stellenübersicht per 31.12.2024 weist 186 Mitarbeiter (178,80 VAK) aus. Der Stellenmehrbedarf begründet sich mit Stellendoppelbesetzungen im Rahmen von Nachfolgeregelungen sowie zum Ausgleich der Arbeitszeitreduzierung von bisher 40-Stunden pro Woche auf 39-Stunden pro Woche.

Die Finanzierung von Investitionen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln. Die im Wirtschaftsplan 2024 vorgesehenen Investitionen von 630 TEUR erhöhen sich infolge der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung der neuen Mehrzweckhalle für Ausbildung und Anlagentechnik um ca. 500 TEUR. Die geplanten Investitionen dienen überwiegend dem Ersatz von nicht mehr wirtschaftlich nutzungsfähigen Vermögensgegenständen in Höhe von 450 TEUR und die Errichtung einer Photovoltaikanlage sowie den Bau von einem Carport für mobile Netzersatzanlagen auf der Schneeberger Straße. Seit der Inbetriebnahme des Laborgebäudes auf der Schneeberger Straße im Jahre 1993 wurden keine umfassenden Erneuerungen durchgeführt. In der Wirtschaftsplanung 2024 erfolgt die Weiterführung der Planung für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße mit einer Jahresscheibe in Höhe von 50 TEUR.

Im Finanzplan wird im Ergebnis steigender Umsätze ein ebenfalls kontinuierlich steigender Jahresüberschuss in Höhe von 324 TEUR im Planjahr 2024 bis 330 TEUR im Planjahr 2027 angestrebt. Im Zeitraum von 2025 bis 2027 sind weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 3.350 TEUR vorrangig für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße geplant.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Chemnitz, den 22. März 2024

Ute Gernke
Geschäftsführerin

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

6.1 Übersicht

**AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Sitz:	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz
Ausbildungsstätte:	Erfenschlager Straße 34 09125 Chemnitz
Rechtsform:	GmbH gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998
Stammkapital:	51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.
Anteilseigner:	100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Geschäftsführung: Ute Gernke

Abschlussprüfer: eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Mitarbeiter: 9

6.2 Finanzbeziehungen Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Zwischen dem Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

	Jahr 2023	Jahr 2022	Jahr 2021
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	26,55%	25,15%	83,56%
Vermögensstruktur	83,20%	64,26%	66,08%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	94,21%	84,68%	94,97%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	16,28%	33,9%	2,18%
kurzfristige Liquidität	614,33%	294,99%	4.593,02%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,82%	3,17%	7,92%
Gesamtkapitalrendite	0,78%	2,68%	7,53%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	119,83 T€	127,08 T€	128,00 T€
Arbeitsproduktivität	190,88%	196,52%	211,18%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

		2023	2022	2021
Beschäftigtenanzahl gesamt		9	8	8
davon Angestellte		9	7	7
gewerbliche Arbeitnehmer		0	1	1
Auszubildende		0	0	0
Forderungen gesamt	T€	116,5	106,3	104,3
kurzfr. Verbindlichkeiten	T€	90,0	433,4	21,5
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	407,2	1.153,8	865,5
Investitionen (Zugänge)	T€	621,9	497,8	139,3
Bilanzsumme	T€	3.314,4	3.580,8	2.917,9
Umsatzerlöse	T€	1.078,5	1.016,6	1.024,0

6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH. Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH

besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Jahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde in allen Ausbildungskabinetten einschließlich Beratungs- und Aufenthaltsräumen der Austausch der Leuchtmittel auf LED-Technik abgeschlossen. Damit können 50 % der Aufwendungen für Strom, im Bereich Beleuchtung eingespart werden. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage

Statt der geplanten 42 Auszubildenden in Kompletausbildung starteten 48 Auszubildende die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit vier von sechs geplanten Auszubildenden begonnen. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnten weitere zwei Auszubildende in Modulen ausgebildet werden. Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2022/2023 insgesamt 166 Auszubildende (147 Kompletausbildungen sowie 19 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH. Durch vorzeitige Auflösung bzw. Kündigung des Ausbildungsverhältnisses konnten zwei Kompletausbildungen nicht zu Ende geführt werden.

44 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Dabei konnte die AVS gGmbH wiederholt jahrgangsbeste Auszubildende im Bereich der umwelttechnischen Berufe, Elektroniker für Betriebstechnik sowie der Anlagenmechaniker ehren.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr startete, wie auch in den Vorjahren, für die Berufsanfänger mit dem bewährten Berufsanfängerseminar und der DRK-Ersthelferausbildung. Zudem wurde, wie in den Vorjahren, die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender sowie laufende Kontaktpflege mit den Eltern und den Berufsschulzentren.

Die Auszubildenden nutzten zusätzliche, nicht in den Ausbildungsverordnungen vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten wiederum sehr umfangreich. Dies betraf insbesondere die Komplexe Schweißen und die Elektrotechnik.

Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Assistierte Ausbildung flexibel“ (AsA flex), um eine zielgerichtete und individuelle Förderung der Auszubildenden zu gewährleisten.

Die AVS gGmbH nutzte die Ausbildungsmessen bzw. entsprechende Veranstaltungen, wie z.B. bei der "mach was!" Ausbildungs- und Studienmesse in Chemnitz oder Berufsorientierungsmesse der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, um die interessierten Jugendlichen über die Berufe der Ver- und Entsorgungsbranche zu informieren. In diesem Zusammenhang wurde für einen weiteren Ausbau des Bekanntheitsgrades über die Ausbildungsstätte sowie den Ausbildungsablauf zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert.

In den Schulferien fanden wiederum Wochenlehrgänge zur Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klasse statt.

Auch in diesem Geschäftsjahr wurden Grundschüler der 3. und 4. Klasse im Rahmen des Sommercamps der Johanneum-Akademie Chemnitz in die Ausbildungsstätte der AVS gGmbH eingeladen. An verschiedenen Stationen erhielten die Mädchen und Jungen Einblicke in den Alltag der Facharbeiterausbildung und konnten ihr eigenes Können bei der Herstellung kleiner Erinnerungsstücke beweisen.

Im Bereich der Erwachsenenqualifizierung wurden Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Betrieb und Wartung von Regelventilen, Brandschutzhelfer sowie Elektrisch unterwiesene Person bzw. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten durchgeführt.

Um den steigenden Bedarf und Anforderungen im Bereich der Elektroniker und Mechatroniker abzusichern, war es erforderlich zusätzliche Fachkabinette für "Prozessautomatisierung/ Instandhaltung" sowie für "Elektroinstallation/ Werkstoffbearbeitung" zu schaffen. Dafür werden am Standort Schneeberger Straße der SW GmbH langfristig neue Fachkabinette in der Mehrzweckhalle für Ausbildung und Anlagentechnik der SW GmbH angemietet. Damit besteht auch die Möglichkeit, die Ausbildung weiterer ähnlicher gelagerter Berufsbilder auf hochwertigem Niveau durchzuführen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.314 TEUR und liegt 267 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Das Anlagevermögen beträgt 2.758 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 457 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 622 TEUR (Plan 657 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt. Wesentlichste Investitionsmaßnahmen waren die Ausrüstung der neuen Fachkabinette für die Ausbildung der Mechatroniker sowie Elektroniker für Betriebstechnik mit einer Jahresscheibe von 455 TEUR sowie die Fertigstellung des Fachkabinetts Labor in Höhe von 91 TEUR. Für neue Büro- und Geschäftsausstattung wurden weitere 39 TEUR und für die Planung der Erneuerung des Fachkabinetts Schweißtechnik weitere 37 TEUR investiert.

Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 556 TEUR und liegt 724 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 747 TEUR gesunkene Geldbestand im Zusammenhang mit dem gestiegenen Anlagevermögen und den abgebauten Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen 90 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 344 TEUR verringert. Die AVS gGmbH verfügt unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 94 %. Die Gesellschafterversammlung der SW GmbH hat in ihrer Sitzung am 2. Juni 2022 eine Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 100 TEUR beschlossen. Die Auszahlung erfolgte im Dezember 2022.

Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 407 TEUR. Für das Fachkabinett Labor wurden Fördermittel in Höhe von 26 TEUR abgefordert. Die Liquidität der Gesellschaft ist auch im Planjahr 2023/2024 unter Berücksichtigung der Finanzierung der Verbindlichkeiten, des geplanten Jahresfehlbetrages sowie weiterer geplanter Investitionsmaßnahmen gesichert. Die finanziellen Mittel sollen u.a. für die Fortführung der Planung der Erneuerung des Fachkabinetts Schweißtechnik in Höhe von 75 TEUR sowie für einen begehbarer Wasserzählerschacht in Höhe von 60 TEUR eingesetzt werden.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022/2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 26 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 39 TEUR über dem Planwert von -13 TEUR.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2022/2023	Ist- Ergebnis 2022/2023	Abwei- chungen	Ist- Ergebnis 2021/2022	Ist- Ergebnis 2020/2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.041	1.079	38	1.017	1.024
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung/ erweiterte Grundlagenausbildung</i>	1.021	1.056	35	995	1.006
<i>Weiterbildung</i>	12	9	-3	14	8
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	8	14	6	8	10
<i>Andere aktivierte Eigenleistungen</i>	0	0	0	0	2
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	36	43	7	44	40
Betriebliche Erträge	1.077	1.122	45	1.061	1.066
<i>Materialaufwand</i>	98	95	-3	75	75
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	46	49	3	36	27
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	52	46	-6	39	48
<i>Personalaufwand</i>	545	565	20	517	485
<i>Löhne und Gehälter</i>	439	443	4	406	389
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	106	122	16	111	96
<i>Abschreibungen</i>	167	165	-2	125	116
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	276	268	-8	245	166
Betriebliche Aufwendungen	1.086	1.093	7	962	842
<i>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</i>	0	0	0	1	0
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	1	0	-1	0	1
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	-10	29	39	100	223
<i>Sonstige Steuern</i>	3	3	0	4	3
Jahresüberschuss	-13	26	39	96	220

Die erreichten Erträge in Höhe von 1.122 TEUR liegen 45 TEUR über dem geplanten Wert. So konnten Mehrerträge bei der erweiterten Grundlagenausbildung erzielt werden.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern und Zinsaufwendungen beträgt 1.096 TEUR und liegt um 6 TEUR über dem Planansatz. Der Personalaufwand liegt mit 20 TEUR über dem Planansatz und begründet sich durch zusätzliche Aufgaben im Rahmen der Instandhaltung der Ausbildungsstätte.

Zusammenfassend ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv zu bewerten.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September und im März. Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht. Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass

bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen. Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

Ausblick

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2023/2024 nahmen 54 Auszubildende (davon 47 Kompletausbildungen sowie 7 Auszubildende in Modulen) überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens, ihre Ausbildung in den Berufen

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Anlagenmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker

auf. Damit begannen 3 Auszubildende in Kompletausbildung weniger als geplant. Die geplante Anzahl von 5 Auszubildenden in Modulen wird mit 2 Auszubildenden mehr erfüllt.

Für 2023/2024 wurden insgesamt 165 Auszubildende (entspricht ca. 154 Kompletausbildungen) in allen Lehrjahren geplant. Dieser Wert wurde mit 163 Auszubildenden fast erreicht.

Von den Neuanmeldungen der Hauptkooperationspartner und neuen Partnern entfällt der überwiegende Teil auf die gewerblichen Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker, Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkräfte für Abwassertechnik. Im Bereich der Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik konnten vier Neuanmeldungen verzeichnet werden.

Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen in der Berufsschule für die umwelttechnischen Berufe erfolgte seit dem 1. August 2021 nicht mehr in Chemnitz, sondern ausschließlich in Pirna. Nach langwierigem notwendigen Antragsverfahren seitens einer Berufsschule in freier Trägerschaft in Chemnitz beim Landesamt für Schule und Bildung liegt die Genehmigung seit dem 27. Juni 2023 vor. Die Beschulung für die umwelttechnischen Berufe findet damit ab dem Ausbildungsjahr 2023/2024 auch wieder in Chemnitz statt. Durch die Rückführung der berufstheoretischen Ausbildung an eine Schule in Chemnitz wird die Attraktivität der Ausbildung und damit die Auszubildendengewinnung in den umwelttechnischen Berufen für die Region Südwestsachsen erhöht.

Hinsichtlich der Ausbildung in den Berufsbildern Elektroniker für Betriebstechnik sowie Mechatroniker am Standort Schneeberger Straße verschiebt sich der Ausbildungsstart auf Ende des Jahres 2023.

Die seit mehreren Jahren angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, bspw. Einstiegerkurse und Lehrgänge im Schweißen, zur Elektrisch unterwiesenen Person (EuP) und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, werden um weitere Qualifizierungsangebote ergänzt. Diese sind u. a. Schulungen zur Brandschutzhelferausbildung, Bedienung und Wartung von Armaturen, Druckminderventilen und Be- und Entlüftungsventilen, Rohrleitungsbaustellen, Schadenssuche, Entnahme von Wasserproben für Trinkwasseruntersuchungen sowie Betrieb und Wartung von Förderpumpen. Im Vergleich zu anderen Bildungsträgern können diese auf den individuellen Weiterbildungsbedarf zugeschnitten werden. Ein entsprechender umfangreicher Weiterbildungskatalog liegt vor.

Ein Trainingscenter für Weiterbildungen im Bereich der Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile erweitert das Angebot.

Das Geschäftsjahr 2023/2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 169 TEUR geplant.

Die Steigerung der Attraktivität der Ausbildungsstätte verbunden mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung sind für die AVS gGmbH und ihre Vertragspartner wichtige Bausteine im Wettbewerb um die besten Auszubildenden. Um diese Zielsetzung zu erreichen, setzt die AVS gGmbH auf eine hohe Ausbildungsqualität, Fachkabinette die dem Stand der Technik entsprechen und Wachstum. Dafür wurden bereits in den letzten Jahren umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen am

Standort der Ausbildungsstätte Erfenschlager Straße sowie am Standort Schneeberger Straße der SW GmbH vorgenommen. Auch für den Planungszeitraum bis 2026/2027 sind weitere Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Auf der Basis der getroffenen Annahmen werden sich die Umsatzerlöse aus Ausbildung kontinuierlich erhöhen.

Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 SächsGemO

Organe: Geschäftsführerin
Gesellschafterversammlung

Geschäftsleitung: Frau Ute Gernke

Die 100%ige Gesellschafterin Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, wird vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Ute Gernke. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Januar 1998 der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, bedarf eine Erteilung der Zustimmung der Gesellschafterin der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz.

Stammkapital: 51.150,00 EUR

Anzahl der Mitarbeiter: 10

Abschlussprüfer: eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Chemnitz, den 13. Oktober 2023

Ute Gernke
Geschäftsführerin

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum**2023****Allgemeine Daten**

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Zwickauer Str. 119
09112 Chemnitz

Telefon: 0371 3676-140
Fax: 0371 3676-127
E-Mail: zweckverband@saechsisches-industriemuseum.de

Geschäftsführung
Frau Dr. Susanne Richter

Gründung 1998

Verbandsmitglieder

	Stimmanteile
Stadt Chemnitz	40
Stadt Crimmitschau	21
Stadt Ehrenfriedersdorf	9
Landkreis Bautzen	30

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Verbandsgebiet die Aufgabe übernommen, gegenständliches Kulturgut zu sammeln und zu bewahren, bedeutende Industriedenkmale zu erhalten und für die museale Nutzung zugänglich zu machen. Er widmet sich hauptsächlich der Erforschung und Darstellung wesentlicher Bereiche der sächsischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wichtige Aspekte von Historie und Tradition des Landes.

Der Zweckverband betreibt und finanziert gemeinnützige die ihm von seinen Mitgliedern überlassenen Museen und Anlagen: das Industriemuseum Chemnitz, die Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau, die Zinngasse Ehrenfriedersdorf und die Energiefabrik Knappenrode.

Die Einrichtungen sind z. T. sehr unterschiedlich in ihren Eigenschaften als Fabrikanlage, Schaubergwerk, Spezialsammlung und klassisches Museum. In ihrer thematischen Gesamtheit besetzen die Standorte wichtige Einzelaspekte der Industriegeschichte Sachsen mit ihren Wurzeln im Bergbau und seit ihren Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts mit der Gründung von Textilfabriken, dem Beginn des Textilmaschinenbaus und dem sich daraus entwickelten Werkzeugmaschinenbau.

Industriemuseum Chemnitz

Das Sammlungs- und Ausstellungsprofil des Industriemuseums ergab sich ursprünglich aus den Industriezweigen, die einst in Chemnitz und Karl-Marx-Stadt über Jahrzehnte bestimmt waren: Textilmaschinenbau und -produktion, Werkzeugmaschinenbau, Antriebstechnik, Steuerungs- und Automatisierungstechnik, Chemnitzer Büromaschinen, Fahrzeugbau und Chemie. Mit Umzug an den neu gebauten Standort „Kappler Dreieck“ im April 2003 versteht sich das Industriemuseum Chemnitz als Leiteinrichtung innerhalb des Zweckverbandes und thematisiert jetzt die sächsische Industriegeschichte.

Tuchfabrik Gebr. Pfau

In der ehemaligen Tuchfabrik „Gebrüder Pfau KG“ wird das historische Erbe der Stadt Crimmitschau als einer der wichtigsten Textilstädte Sachsen erhalten und gepflegt.

Zinngasse Ehrenfriedersdorf Besucherbergwerk und Mineralogisches Museum

Das Zinnerzbergwerk Ehrenfriedersdorf als Besucherbergwerk mit angeschlossener mineralogischer Sammlung belegt die Bedeutung der sächsischen Bodenschätze für die Industrialisierung des hiesigen Raumes.

Energiefabrik Knappenrode

In einer stillgelegten Brikettfabrik wurde ein Museum zur Geschichte und Gegenwart des Lausitzer und Mitteldeutschen Braunkohlen- und Sanierungsbergbaus geschaffen, das sich hauptsächlich mit der wichtigsten landestypischen Energiequelle, der Braunkohle, befasst.

Organe und Geschäftsleitung des Verbandes 2023**Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Ehrenfriedersdorf 9 von 100 Stimmen.

Die Stadt Ehrenfriedersdorf wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihre Bürgermeisterin, Frau Silke Franzl, in der Verbandsversammlung vertreten.

Verbandsvorsitzende

Silke Franzl

Verbandsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ehrenfriedersdorf

Dagmar Ruscheinsky

Stellvertreterin, Bürgermeisterin der Stadt Chemnitz

Geschäftsleitung

Geschäftsführerin, Frau Dr. Susanne Richter

Die Geschäftsleitung ist vor allem für die laufenden Geschäfte zuständig, unterstützt die Verbandsvorsitzende und nimmt an den Beratungen der Verbandsversammlungen teil.

Jahresabschluss 2023, Ausblick

Der Verband hat alle entstehenden Kosten durch Entgelte, Umlagen, Fördermittel, Zuschüsse und Kredite auszugleichen. Ausgaben für die laufende Verwaltung, die nicht durch Entgelte abgedeckt sind, werden gemäß Satzung über Umlagen der Verbandsmitglieder und Zuschüsse des Freistaates Sachsen finanziert. Die Umlagen/Zuschüsse sind die wesentlichste Einnahmequelle des Zweckverbandes. Der Zweckverband erwirtschaftet keine Gewinne.

Die Stadt Ehrenfriedersdorf leistete im Jahr 2023 folgende Verbandsumlage:

95.000 €	im Ergebnishaushalt für laufende Geschäftstätigkeit (einschl. der Geschäftsstelle)
0 €	im Finanzhaushalt für Investitionen (einschl. der Geschäftsstelle)

Insgesamt weist der Jahresabschluss 2023 des Zweckverbandes

ordentliche Erträge i. H. v.	5.848.231 €
und	
ordentliche Aufwendungen im Ergebnishaushalt i. H. v.	5.853.075 €
aus.	

und	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden im ZV SIM i. H. v.	5.062.566 €
getätig.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt i. H. v.	5.074.240 €

Im Haushaltsjahr 2023 standen dem Verband seitens des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWKT) Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 400.000 € zur Verfügung.

Wesentliche Positionen der Ergebnisrechnung:

Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	5.233.795 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	394.996 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	183.443 €
Personalaufwendungen	2.708.993 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.973.973 €
sonstige öffentliche Aufwendungen	211.095 €.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Sonderergebnis wird das Ergebnis der nicht dem Haushalt Jahr zuzuordnenden (periodenfremden), regelmäßig oder unregelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit anfallen, insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen und Vermögensübertragungen, ausgewiesen. Im Haushalt Jahr 2023 wurde ein Sonderergebnis in Höhe von -841 € erzielt.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Die Bilanz des Verbandes bildet außerdem Forderungen i. H. v. 128.936 € und Verbindlichkeiten i. H. v. 725.123 € ab. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 202.276 € betreffen den Aufwand des Zweckverbandes, der bereits 2023 wirtschaftlich verursacht wurde. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt 522.847 €. Diese beinhalten hauptsächlich Zuwendungen für noch nicht abgeschlossene Förderprojekte wie z.B. die Gestaltung der neuen Dauerausstellung in der Tuchfabrik Gebr. Pfau. Ebenso sind hier geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen enthalten.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Stellen des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum betrug im Haushaltsjahr 2023 44,75.

Kennzahlen (Auszug aus dem Kennzahlenkatalog (Haushaltsplan 2023):

		Ziele	Erfüllung in %
Zweckverband	Umlagen Kommunen	1.666.000	100
Besucher	Industriemuseum Chemnitz	42.500	141
Besucher	Tuchfabrik Gebr. Pfau	7.000	95
Besucher	Zinngrube/Besucherbergwerk Ehrenfriedersdorf	12.000	124
Besucher	Energiefabrik Knappenrode	30.000	92
Zweckverband	Zuschuss des Freistaates Sachsen zur Betreibung des Zweckverbandes	2.300.000	100

Am 28. Oktober 2020 verkündete die Jury-Vorsitzende Sylvia Amann: „Chemnitz wird Kulturhauptstadt Europas 2025“. Mit dieser Entscheidung ging für Chemnitz ein vierjähriger Bewerbungsprozess zu Ende, der von vielen unermüdlichen Akteur*innen, ehrenamtlich Engagierten und bürgerschaftlichen Initiativen getragen wurde. Chemnitz hatte mit einem beeindruckenden Bid Book gewonnen. Mit dem Motto „C the unseen“ richtet Chemnitz 2025 den Blick auf Ungesehenes: Auf die Ungesehenen der „stillen Mitte“. Auf die ungesehene Stadt, die ungesehenen europäischen Nachbarn, die ungesehenen Orte und Biografien, die ungesehenen Talente in jedem Einzelnen. Das Jahr 2025 und darüber hinaus wird Chemnitz einen enormen Schub im Tourismus erleben. Das Industriemuseum Chemnitz, mit all seinen Machern, wird in den nächsten beiden Jahren aktiv daran beteiligt sein.

Das Ausstellungsthema: EMC - Europäisches Manchester – wird von den Mitarbeitern des Industriemuseums bis zum Jahr 2025 ganz besonders ins Auge genommen. Die europäische Ausstellung vereint die industrielle Entwicklung sowie aktuelle und zukünftige Transformationen von sechs verschiedenen europäischen Städten: CHEMNITZ, GABROVO, ŁÓDŹ, MANCHESTER, MULHOUSE und TAMPERE. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Industriemuseums und das engagierte Gestalterteam besuchten alle beteiligten Projektpartner im Oktober/November 2023, um so wertvolle Eindrücke für die Ausstellungsplanung zu erhalten.

Im Zeitraum von Dezember 2023 bis Ende Januar 2024 wurde ein Plakatmotiv sowie der endgültige Ausstellungstitel - „Tales of Transformation“ - entwickelt. Über das Förderprogramm CREA (Creative Europe Programme) wurde ein EU-Antrag mit dem Projekttitel „Metamorphosis of Workwear“ gestellt. Das Projekt nähert sich dem Thema Arbeitskleidung aus einer künstlerischen Perspektive. Je drei Künstler*innen aus sechs „Europäischen Manchester“ (Chemnitz, Gabrovo, Lodz, Manchester, Mulhouse und Tampere) werden den Blaumann neu interpretieren. Die Ergebnisse sollen im Rahmen von Performances und einer Wanderausstellung präsentiert werden. Parallel sind Workshops für Jung und Alt und ein Oral-History-Projekt geplant.

Die Geschäftsstelle hat sich im Jahr 2023 intensiv mit dem Thema Personal beschäftigt. Dies reichte von der Ersterstellung von Stellenbeschreibungen, Personalgesprächen bis zur Personalrekrutierung. In der Geschäftsstelle hat zum 1.6.2023 Ramona Steinert ihre Tätigkeit als neue Koordinatorin Haushalt/Finanzen aufgenommen. Kerstin Raack hatte bis dahin eine Doppelfunktion inne, Personalverantwortung und Finanzen, sie ist seit 1.6.2023 nun für Personal und Verwaltung zuständig. Die Stelle der Geschäftsbuchhaltung wurde ab 1.8.2023 mit Heiko Emmerling, in der Nachfolge von Ramona Steinert, besetzt. Anett Polig wurde von der Verbandsversammlung als stellv. Geschäftsführerin bestätigt, mit einem Deputat von 20 Prozent.

Der Haushalt 2023 gab dem ZV SIM gute Voraussetzungen, um an allen Standorten die positive Entwicklung des Vorjahres fortzuführen. Das Jahr 2023 kann mit Blick auf die Besucherzahlen als das erfolgreichste gelten.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Eine Herausforderung bildet die Digitalisierung des ZV SIM. Dank Förderung konnte die Geschäftsführung im Laufe des Jahres eine Beratungsfirma hinzuziehen, da sich die Suche nach einer verbandsübergreifenden Lösung als sehr komplex herausstellte und öffentliche Anbieter wie die KISA nicht die benötigte Flexibilität anbieten. Der Prozess wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Voraussetzungen in allen Standorten sehr unterschiedlich sind.

Verbandsübergreifend konnte eine neue Website online gehen, die ein modernes Design hat. Daran angelehnt wurde ein neues, zeitgemäßes Corporate Design erarbeitet, das nach und nach umgesetzt wird.

Der Zweckverband hat im Jahr 2023 eine neue Dynamik entfaltet, sei es in der Zusammenarbeit der Verbandsräte oder der Museumsleiter/innen sowie im besseren Miteinander der Mitarbeitenden. Es haben sich erste informelle Arbeitsgruppen gebildet, etwa in der Museumspädagogik, Kollegenhilfe und gegenseitige Beratung in verschiedenen Bereichen ist selbstverständlich geworden. Daran haben auch gemeinsame Feiern, wie die Jahresauftaktveranstaltung in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf oder das Sommerfest in der Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau, einen Anteil. So konnten viele Mitarbeitende zum Teil erstmals ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen Standorten kennenlernen und in den Dialog treten.

Daraus resultierte u.a. die Idee, für ein erstes gemeinsames Themenjahr 2024 im Zweckverband, das unter dem Motto ENERGIE steht und im November 2023 mit einer gemeinsamen Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Jeder Standort trägt, mit unterschiedlichen Blickwinkeln, mit einer Ausstellung oder Veranstaltungen zum Themenjahr bei.

Haushaltsjahr 2023

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum ist im Haushaltsjahr 2023 sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht und zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Mit der Einstellung eines Zuschusses für die Betreibung des Sächsischen Industriemuseums in Höhe von 2.300.000 EUR und eines Zuschusses für Investitionen an das Sächsische Industriemuseum in Höhe von 400.000 EUR im Haushalt des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWKT) mit der Maßgabe, dass die Museen, Denkmale und Sachzeugen zur sächsischen Industriegeschichte innerhalb eines Museumsverbundes nach fachwissenschaftlichen Standards angemessen präsentiert werden, war im Berichtsjahr wieder ein ausgeglichener Haushalt gegeben.

Durch die Auflösung bestehender passiver Sonderposten innerhalb des Zweckverbandes stellten die Abschreibungen des beweglichen Anlagevermögens, wie auch im vergangenen Jahr, keine Haushaltsbelastung dar.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum 109.083 Gäste begrüßt werden.

Liquiditätsprobleme bestanden 2023 zu keiner Zeit. Das hervorragende Liquiditätsmanagement führte dazu, dass im Haushaltsjahr kein Kassenkredit in Anspruch genommen werden musste.

Von einem Haushaltsausgleich wird auch in den nächsten Jahren ausgegangen. Ebenso wird sich die Notwendigkeit zur Aufstellung eines Haushaltstrukturkonzeptes in den kommenden Haushaltjahren nicht ergeben.

Entwicklung der Umlagen im Ergebnishaushalt:

Einrichtung	2019	2020	2021	2022	2023
Industriemuseum Chemnitz	1.056.100	1.080.500	1.106.210	1.058.745	1.156.800
Tuchfabrik Gebr. Pfau	98.000	93.100	93.515	95.800	100.600
Zinngrube/Mineralogisches Museum Ehrenfriedersdorf	91.300	91.700	91.700	90.400	90.500
Energiefabrik Knappenrode	358.263	379.962	379.139	382.600	239.600
Gesamt:	1.603.663	1.645.262	1.670.564	1.627.545	1.587.500

Entwicklung der Landeszuschüsse im Ergebnishaushalt:

insgesamt für alle Einrichtungen (einschl. Geschäftsstelle)	2019	2020	2021	2022	2023
	1.700.000	1.700.000	2.200.000	2.200.000	2.300.000

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt eine stabile finanzielle Basis für die Betreibung der Einrichtungen

innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Industriemuseum Chemnitz

Das Industriemuseum Chemnitz ist das Flaggschiff des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum und das einzige sächsische Museum, welches die Industriegeschichte branchenübergreifend darstellt. Im Jahr 2023 besuchten 60.028 Gäste das Industriemuseum. Dabei kamen 34% der Gäste aus Chemnitz, 35% der Gäste aus Sachsen, 20% der Gäste aus Deutschland und 6% der Gäste aus Regionen außerhalb Deutschlands (5% der Gäste haben keine Angaben gemacht). Im Jahr 2023 konnten viele Projekte im und am Industriemuseum Chemnitz realisiert werden, dank neuer und alter Kooperationspartner sowie der guten Ausstattung des Industriemuseums Chemnitz. Zu nennen sind hier beispielhaft Filmproduktionen über die SAB-Fördermaßnahme „Kultur.Erhalt“ für die Bildung und Vermittlung, die Eröffnung von drei Sonder- und zwei Kabinettausstellungen, neue Kooperationen, Feste, Events und außermuseale Aktivitäten. Mit allen Projekten konnte an die positiven Ergebnisse der Vor-Corona-Jahre angeknüpft werden. Das Veranstaltungs- und Vermietungsmanagement konnte wieder reaktiviert und verbessert werden. Interne Strukturen wurden optimiert und führten zu besseren Bearbeitungszeiten. Die Thematik der Energiekrise konnte durch gute und aktive Planung, sowie langjährige Unterstützer bewältigt werden. In den Bereichen Sammeln und Bewahren ist die Fortsetzung der Depotoptimierung ein weiterer kleiner „großer“ Baustein für das Museum. Das Museumsjahr 2023 kann als eines der besten Museumsjahre angesehen werden.

Das Industriemuseum Chemnitz versteht Bildung und Vermittlung vielseitig und abwechslungsreich. Zentrale Schlagwörter der Museumspädagogik sind hierbei die Begriffe #MINT, #HANDWERK, #KREATIVITÄT, #ERLEBNIS, #BILDUNG und #VERMITTLUNG. Die Angebote des Industriemuseums beinhalten stets einen hohen praxisbezogenen Anteil. Die Profile von Sammlung und Ausstellungstätigkeit des Museums bestimmen die Inhalte der langjährigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Diese Inhalte sind vor allem technischer und technikhistorischer, natur- und wissenschaftlicher, regional- und überregionaler sowie wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Natur. Fächer wie Sprache, Literatur, Musik, bildende Kunst und Gestaltung werden verbindend vermittelt. Der fächerverbindende Charakter vorhandener Angebote macht diese attraktiv.

In den Bereichen Sammeln, Bewahren, Dokumentieren und Erforschen sowie im Ausstellen und Vermitteln leistet das Industriemuseum Chemnitz als Kultureinrichtung einen wichtigen Dienst an der Gesellschaft. Im Rahmen des Bildungsauftrages leistet das Museum täglich einen Beitrag zur Demokratiebildung und Inklusion. Mit über 800 durchgeführten museumspädagogischen Angeboten, wie beispielsweise Führungen (1 Stunde), Projekttage (3 Stunden), Lehrerfortbildungen (individuell), Kindergeburtstage (2,5 Stunden), Ferienprogramme (2,5 bis 3 Stunden) sowie Messen- und Festpräsentationen außerhalb des Museums (ganz- bis mehrtägig) ist das Museum ein wichtiger Bildungs- und Vermittlungsort. Die Angebote werden sehr gern und häufig von vielen Schulformen gebucht. Das Industriemuseum ist in der Lage, vier Schulklassen parallel

„Bugk“ – eine Ausstellungsreihe in Deutschland und Polen.

Gäste im Rahmen von Bildungs- und Vermittlungsangeboten unter 18 Jahre alt.

Das Industriemuseum Chemnitz unterstreicht mit seinen Gästezahlen, seinen vielfältigen Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten seine überregionale Ausstrahlung und Wirkung. Es ist Botschafter für die Stadt Chemnitz ebenso wie für die reichhaltige Chemnitzer Industrie – das Industriemuseum ist „Das Grüne Gewölbe der sächsischen Industiekultur“.

Tuchfabrik Gebr. Pfau

Das Jahr 2023 stand in der Tuchfabrik Gebr. Pfau ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die neue Dauerausstellung „TEXTIL.WELT.Crimmitschau“, die anlässlich des 47. Internationalen Museumstags am 19. Mai 2024 eröffnet wurde. Parallel lief der Museumsbetrieb natürlich weiter und machte viele attraktive Angebote für rund 6.700 Gäste, die an drei Tagen in der Woche und an Feiertagen ins Museum kamen. Die Sonderausstellung „Zukunft Textil“ wurde bis Sommer 2023 verlängert, um danach den Renovierungs- und Umbauarbeiten für die neue Dauerausstellung Platz zu machen. „Zukunft Textil“ wurde als Wanderausstellung leicht modifiziert und soll durch andere Textilmuseen in Sachsen touren. Als erste Station ist die Webschule in Großschönau geplant.

Mehrere Workshops des Museumsteams mit verschiedenen Fachleuten haben die neue Dauerausstellung vorbereitet. Sehr tatkräftig unterstützt wurde das kleine Museumsteam durch die beiden Kuratoren Justyna Gralak und Philipp Eller sowie durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen, die stets beratend zur Seite stand. Denn es soll noch viel mehr in der Tuchfabrik realisiert werden. Dazu entstand eine Broschüre mit der Vision eines Textil-Zentrums, die im Rahmen einer Stadtratssitzung vorgestellt wurde. Ein weiterer Schritt ist dabei die Sanierung des Wolllagers, bei dem die Stadt Crimmitschau der Tuchfabrik bereits aktive Hilfestellung bietet.

Von Februar bis Mai 2023 wurde die Ausstellung „Wollansichten“ gezeigt mit den Ergebnissen eines künstlerischen Workshops in der Tuchfabrik. Am 12. März 2023 feierte der Förderverein der Tuchfabrik sein 30-jähriges Bestehen. Wie jedes Jahr fand auch der beliebte Ostermarkt statt. In der Weberei, die sich im Erdgeschoss als Veranstaltungsort etabliert, finden zunehmend Konzerte statt, die Musikschule war zu Gast, die Zwickauer Folkband Saitenspiel oder ein Fahrradkonzert im Rahmen der Robert-Schumann-Tage.

Ende Oktober stand erneut der Zeitsprungtag in der Tuchfabrik in Crimmitschau auf dem Programm und damit eine Modenschau, die sehr gut besucht war. Den Jahresausklang bildete der traditionelle Adventsmarkt am 3. Dezember 2023.

Darüber hinaus fand das Sommerfest der Mitarbeitenden des Zweckverbands Sächsisches Industriemuseum am 28. August 2023 erstmals in der Tuchfabrik statt.

Besucherbergwerk/Zinngrube Ehrenfriedersdorf

Die Zinngrube Ehrenfriedersdorf blickt auf ein besucherreiches Jahr 2023 zurück. Von Anfang des Jahres an war die Nachfrage in der Zinngrube konstant hoch. Insbesondere durch Sonderveranstaltungen und Teilnahmen an sachsenweiten Thementagen konnten viele Gäste nach Ehrenfriedersdorf gelockt werden. Besonders hervorzuheben sind die starken Besuchszahlen im April mit über 2.000 Gästen und die stark frequentierten Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferienzeiten. Insgesamt konnte im Jahr 2023 eine Besucherzahl von 14.892 verzeichnet werden, was das beste Ergebnis der letzten 15 Jahre darstellt. Selbst gegenüber dem sehr erfolgreichen Vorjahr konnten die Besucherzahlen um ca. 20 % gesteigert werden. Zu diesem sehr guten Ergebnis haben unter anderem zwei untertägige Musikveranstaltungen beigetragen. Sowohl im April fand in 110 Meter Tiefe ein Rockkonzert einer lokalen Musikband statt als auch im Oktober ein Konzert von Peter Piek. Letzterer ist ein internationaler Soundkünstler, der die Besucher in der Tiefe der Zinngrube mit experimentellen Klängen in seinen ganz eigenen Bann zog. Die Veranstaltung wurde durch den Purple Path der Kulturrhauptstadt Chemnitz 2025 und die Stadt Ehrenfriedersdorf organisiert und gefördert. Zu beiden untertägigen Musikveranstaltungen kamen über 350 Gäste.

Auch überfällig wurden im Jahr 2023 medienwirksame und aufmerksamkeiterzeugende Veranstaltungen durchgeführt. So war die Zinngrube Ehrenfriedersdorf im August beispielsweise das Ziel der ERZclassics Oldtimer-Rallye, die von Zwönitz über Thalheim nach Ehrenfriedersdorf auf den Sauberg auf den Straßen und Strecken des Purple Path in der Kulturregion unterwegs waren. Diese Veranstaltung lockte ebenfalls viele Interessierte und Schaulustige an und es konnten über 250 Gäste an diesem Tag gezählt werden.

Weiterhin wurde im Oktober der Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge begangen. Die Zinngrube beteiligte sich ebenfalls wieder an diesem Schautag mit speziellen Sonderführungen und pädagogischen Mitmachangeboten. Über 350 Gäste feierten mit uns gemeinsam den Tag des Handwerks.

Zum Ende des Jahres, in der Vorweihnachts- und Adventszeit, waren ebenfalls wieder die untertägigen Mettenschichten im Bergwerk gut nachgefragt. Im Jahr 2022 wurden die „Öffentlichen Mettenschichten“ mit neuem Konzept und Programm eingeführt. Die Tatsache, dass alle acht Termine der Mettenschichten für 2023 bereits am 25. Januar ausgebucht waren, spricht sowohl für die Beliebtheit als auch für das Niveau der Veranstaltungen. Zu den öffentlichen Veranstaltungen kamen über 650 Gäste. Es wurde allein mit den acht Sonderveranstaltungen ein Umsatz von über 26.000 € erzielt.

Wie im vergangenen Jahr, wurden auch 2023 wieder einige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt sowie bestehende Projekte fortgesetzt.

So konnte bereits der 2. Bauabschnitt der untertägigen Erneuerung der Elt-Anlage umgesetzt werden. Auf über 800 m Grubenstrecke wurde das alte Elektrokabel aus den 1940er Jahren entfernt und durch neues Kabel inklusive neuen Abzweigungen und modernen Leuchtmitteln ersetzt.

Auch eine veraltete Elektrohaspelinrichtung wurde steuerungstechnisch erneuert. Die Haspelanlage wird zu untertägigen Förderzwecken, aber auch zur Rettung von verletzten Personen auf dem Stollenniveau benötigt.

Ebenso wurde die Schachtkommunikation (Schachttelefon) erneuert. Im Falle eines Stromausfalls muss es an jeder Schachtanlage eine netzunabhängige Kommunikationsmöglichkeit nach über Tage geben. Diese Anlage wurde nachgerüstet, um den aktuellen sicherheitstechnischen Ansprüchen zu entsprechen.

Energiefabrik Knappenrode

Das Jahr begann mit einer sanierungsbedingten Schließung des Museums bis zum 10. Februar 2023. Aufgrund eines Wasserschadens musste der Fußboden im Foyer teilweise erneuert werden. Ab 11. Februar war wieder geöffnet, im Jahr 2023 besuchten die Energiefabrik insgesamt 27.463 Gäste. Davon nahmen 1.462 Gäste an Schulprojekttagen teil, ca. 790 Personen fuhren mit der beliebten Draisine. Die Besucherzahlen konnten leicht gesteigert werden, wobei durch verschiedene Faktoren ein Rückgang bei den Zahlen an Vermittlungsprogrammen für Schulen und Kitas zu verzeichnen war.

Die hauseigenen Feste wie Fabrik.Fest.Spiele am 10. & 11. Juni, das Herbst.Feuer.Fest am 7. Oktober und Helloween am 31. Oktober feierten ca. 4.500 Menschen auf dem Gelände und fanden großen Anklang. Im Bereich der Veranstaltungen und Vermietungen konnte wiederum eine Steigerung in Folge erreicht werden. Besonders stieg das Interesse von Dresdner Firmen. Auch zukünftig soll dieser Bereich weiter gestärkt werden.

Trotz der schwierigen Personalsituation ist es gelungen, den Jahresplan weitestgehend einzuhalten. Bis Ende Februar waren noch zwei Sonderausstellungen zu sehen: „Hammer – Zirkel – Stacheldraht. Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der DDR“ sowie „Wir haben morgen gelebt • Hommage à Jan Bugl“ – eine Ausstellungsreihe in Deutschland und Polen.

Am 23. April eröffnete die Ausstellung „Kraft-Werke. Die Energie ist weiblich“ – eine Kunstausstellung in der Schaltzentrale, und am 10. Oktober fand die Eröffnung der Wanderausstellung „Weil Vielfalt fetzt“ statt. Die geplante Sonderausstellung „Der Bauingenieur Eberhardt Deutschmann – Zwischen Lausitzer Holzbaukunst und industriellem Bauen“ wurde aufgrund der Personalsituation auf November 2024 verlegt.

Tatkräftige Unterstützung erhielt das Museumsteam ganzjährig durch den Förderverein Lausitzer Bergbaumuseum. Gemeinsam wurde zum Ende des Jahres der Vorantrag auf Fördermittel im STARK – Programm mit dem Titel „Aufbau des Dokumentationszentrums Industriekultur Lausitz“ (DOKLausitz) erarbeitet und eingereicht.

Internet-Statistik des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum 2023

Anzahl der besuchten Seiten/Monat, Seiten/Jahr

Januar	106.634
Februar	139.469
März	138.229
April	188.178
Mai	150.804
Juni	147.556
Juli	170.513
August	178.821
September	146.270
Oktober	185.433
November	173.562
Dezember	156.387
Gesamt:	1.881.856

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Besucherbergwerk/Zinngrube Ehrenfriedersdorf für ihr Engagement und ihre Mitarbeit im Jahr 2023.



Dr. Susanne Richter
Geschäftsführerin

Beteiligungsübersicht zum 31.12.2023

vom 19. April 2024

Zweckverband

Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Allgemeiner Überblick

Mitglieder des Zweckverbandes (Stand 31.12.2023): 58 Mitglieder mit 95 Stimmen:

Gemeinde Amtsberg	Stadt Annaberg-Buchholz	Landkreis Erzgebirgskreis
Gemeinde Bärenstein	Stadt Augustusburg	Landkreis Zwickau
Gemeinde Burkhardtsdorf	Stadt Chemnitz	Verwaltungsverband Jägerswald
Gemeinde Callenberg	Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau	
Gemeinde Ellefeld	Stadt Ehrenfriedersdorf	
Gemeinde Eppendorf	Stadt Eibenstock	
Gemeinde Gornau/Erzgeb.	Stadt Flöha	
Gemeinde Heinsdorfergrund	Stadt Frankenberg/Sa.	
Gemeinde Hohndorf	Stadt Frauenstein	
Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.	Stadt Grünhain-Beierfeld	
Gemeinde Lichtenau	Stadt Hainichen	
Gemeinde Lichtentanne	Stadt Hartenstein	
Gemeinde Neumark	Stadt Lauter-Bernsbach	
Gemeinde Raschau-Markersbach	Stadt Lengenfeld	
Gemeinde Reinsdorf	Stadt Lößnitz	
Gemeinde Schönheide	Stadt Lugau/Erzgeb.	
Gemeinde Sehmatal	Stadt Lunzenau	
Gemeinde Stützengrün	Stadt Markneukirchen	
Gemeinde Thermalbad Wiesenbad	Stadt Meerane	
Gemeinde Wechselburg	Stadt Oberlungwitz	
Gemeinde Weischitz	Stadt Oelsnitz/Erzgeb.	
Gemeinde Zschorlau	Stadt Penig	
	Stadt Plauen	
	Stadt Reichenbach im Vogtland	
	Stadt Rodewisch	
	Stadt Schöneck/Vogtl.	
	Stadt Schwarzenberg/Erzgeb.	
	Stadt Stollberg/Erzgeb.	
	Stadt Thalheim/Erzgeb.	
	Stadt Treuen	
	Stadt Zschopau	
	Stadt Zwickau	
	Stadt Zwönitz	

Die Verbandsversammlung ist Hauptorgan des Zweckverbandes. Sie besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes. Die Verbandsmitglieder werden in der Verbandsversammlung durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten, sofern nicht auf dessen Vorschlag das Hauptorgan des Verbandsmitglieds einen anderen leitenden Bediensteten zum Vertreter wählt.

Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme. Verbandsmitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten haben 3 Stimmen, mit mehr als 400 Beschäftigten haben 4 Stimmen, mit mehr als 800 Beschäftigten haben 5 Stimmen, mit mehr als 1.600 Beschäftigten haben 6 Stimmen, mit mehr als 3.200 Beschäftigten haben 7 Stimmen. Für die Anzahl der Beschäftigten ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder maßgebend. Für die Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau wird eine Zahl von 15 Beschäftigten festgeschrieben. Mehrere Stimmen eines Verbandsmitgliedes können nur einheitlich abgegeben werden.

Verbandsvorsitzender

Thomas Kunzmann, Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach

Stellvertretender Verbandsvorsitzender

Ralph Burghart, Bürgermeister Stadt Chemnitz

Aufgaben des Verbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechtes abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht Kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z. B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Der Zweckverband kann auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausbilden, fortbilden und die gesetzlich vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abnehmen, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

Deckung des Finanzbedarfs

Der Verband erhebt Entgelte zur Erfüllung seiner Aufgaben auf Grundlage seiner Entgeltordnungen. Der Zweckverband kann, soweit seine sonstigen Erträge zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen, von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erheben. Der Maßstab für die Umlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Für die Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau wird eine Zahl von 15 Beschäftigten festgeschrieben. Die Höhe der Umlage ist in der Haushaltssatzung für jedes Haushaltsjahr festzusetzen; sie soll getrennt für den Erfolgsplan und den Liquiditätsplan festgesetzt werden. Der Zweckverband kann für rückständige Beträge Verzugszinsen in Höhe von zwei Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches verlangen.

Eine Umlage musste in 2023 nicht erhoben werden.

Wirtschaftsführung/Prüfungswesen

Die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Jahresabschlussprüfung des Zweckverbandes erfolgen gem. § 58 Abs. 2 SächsKomZG in entsprechender Anwendung nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Zweckverband hat keine Absicht der Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten.

Der Zweckverband bedient sich eines anderen kommunalen Rechnungsprüfungsamtes (§ 103 SächsGemO) zur örtlichen Jahresabschlussprüfung gemäß §§ 105 und 106 SächsGemO.

Mit der Prüfung des Jahresabschluss gemäß § 32 Abs 1. und Abs. 2 SächsEigBVO wird gemäß § 32 Abs. 3 SächsEigBVO die örtliche Prüfungseinrichtung gemäß Abs. 2 beauftragt.

Beteiligung am Eigenkapital

Bemessungsgrundlage für die Beteiligung am Eigenkapital des Zweckverbandes ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Für die Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau wird eine Zahl von 15 Beschäftigten festgeschrieben.

Anlagen

- Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Stimmrecht des Zweckverbandes zum 31.12.2023
- Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Zweckverbandes zum 31.12.2023

**2023: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Stimmrecht
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**

Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2022	Anzahl Stimmen gesamt
14124	95

Verbandsmitglieder	Beschäftigte gemäß § 4 Abs. 3 Verbandssatzung	Anzahl Stimmen absolut	Anteil Stimmrecht
GV Amtsberg	60	1	1,0526%
GV Bärenstein	30	1	1,0526%
GV Burkhardtsdorf	96	1	1,0526%
GV Callenberg	27	1	1,0526%
GV Ellefeld	39	1	1,0526%
GV Eppendorf	41	1	1,0526%
GV Gornau	66	1	1,0526%
GV Heinsdorfergrund	7	1	1,0526%
GV Hohndorf	22	1	1,0526%
GV Jahnsdorf	77	1	1,0526%
GV Lichtenau	101	2	2,1053%
GV Lichtentanne	118	2	2,1053%
GV Neumark	85	1	1,0526%
GV Raschau-Markersbach	45	1	1,0526%
GV Reinsdorf	39	1	1,0526%
GV Schönheide	30	1	1,0526%
GV Sehmatal	47	1	1,0526%
GV Stützengrün	27	1	1,0526%
GV Thermalbad Wiesenbad	50	1	1,0526%
GV Wechselburg	8	1	1,0526%
GV Weischlitz	66	1	1,0526%
GV Zschorlau	22	1	1,0526%
Verwaltungsverband Jägerswald	12	1	1,0526%
STV Annaberg-Buchholz	305	3	3,1579%
STV Augustusburg	54	1	1,0526%
STV Chemnitz	4942	7	7,3684%
STV Döbeln für die Ortschaft Mochau	15	1	1,0526%
STV Ehrenfriedersdorf	78	1	1,0526%
STV Eibenstock	35	1	1,0526%
STV Flöha	144	2	2,1053%

**2023: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Stimmrecht
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**

Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2022	Anzahl Stimmen gesamt
14124	95

Verbandsmitglieder	Beschäftigte gemäß § 4 Abs. 3 Verbandssatzung	Anzahl Stimmen absolut	Anteil Stimmrecht
STV Frankenberg	146	2	2,1053%
STV Frauenstein	23	1	1,0526%
STV Grünhain-Beierfeld	39	1	1,0526%
STV Hainichen	67	1	1,0526%
STV Hartenstein	27	1	1,0526%
STV Lauter-Bernsbach	51	1	1,0526%
STV Lengenfeld	73	1	1,0526%
STV Lößnitz	92	1	1,0526%
STV Lugau	59	1	1,0526%
STV Lunzenau	25	1	1,0526%
STV Markneukirchen	44	1	1,0526%
STV Meerane	98	1	1,0526%
STV Oberlungwitz	57	1	1,0526%
STV Oelsnitz/Erzgeb.	49	1	1,0526%
STV Penig	127	2	2,1053%
STV Plauen	866	5	5,2632%
STV Reichenbach	209	3	3,1579%
STV Rodewisch	46	1	1,0526%
STV Schöneck	44	1	1,0526%
STV Schwarzenberg	157	2	2,1053%
STV Stollberg	104	2	2,1053%
STV Thalheim	36	1	1,0526%
STV Treuen	116	2	2,1053%
STV Zschopau	197	2	2,1053%
STV Zwickau	1192	5	5,2632%
STV Zwönitz	184	2	2,1053%
Landkreis Erzgebirgskreis	1873	6	6,3158%
Landkreis Zwickau	1435	5	5,2632%
Gesamt	14124	95	100,00%

58 Mitglieder

mit 95 Stimmen

**2023: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
zum 31.12.2023**

Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2022	Eigenkapital gesamt
14124	1.305.098,88 €

Verbandsmitglieder	Beschäftigte gemäß § 10b Verbandssatzung zum 30.06.2022	Anteil Eigenkapital in €	Anteil Eigenkapital in %
GV Amtsberg	60	5.544,18 €	0,4248%
GV Bärenstein	30	2.772,09 €	0,2124%
GV Burkhardtsdorf	96	8.870,68 €	0,6797%
GV Callenberg	27	2.494,88 €	0,1912%
GV Ellefeld	39	3.603,71 €	0,2761%
GV Eppendorf	41	3.788,52 €	0,2903%
GV Gornau	66	6.098,59 €	0,4673%
GV Heinsdorfergrund	7	646,82 €	0,0496%
GV Hohndorf	22	2.032,86 €	0,1558%
GV Jahnsdorf	77	7.115,03 €	0,5452%
GV Lichtenau	101	9.332,70 €	0,7151%
GV Lichtenanne	118	10.903,54 €	0,8355%
GV Neumark	85	7.854,25 €	0,6018%
GV Raschau-Markersbach	45	4.158,13 €	0,3186%
GV Reinsdorf	39	3.603,71 €	0,2761%
GV Schönheide	30	2.772,09 €	0,2124%
GV Sehmatal	47	4.342,94 €	0,3328%
GV Stützengrün	27	2.494,88 €	0,1912%
GV Thermalbad Wiesenbad	50	4.620,15 €	0,3540%
GV Wechselburg	8	739,22 €	0,0566%
GV Weischitz	66	6.098,59 €	0,4673%
GV Zschorlau	22	2.032,86 €	0,1558%
Verwaltungsverband Jägerswald	12	1.108,84 €	0,0850%
STV Annaberg-Buchholz	305	28.182,89 €	2,1594%
STV Augustusburg	54	4.989,76 €	0,3823%
STV Chemnitz	4942	456.655,24 €	34,9901%
STV Döbeln für die Ortschaft Mochau	15	1.386,04 €	0,1062%
STV Ehrenfriedersdorf	78	7.207,43 €	0,5523%
STV Eibenstock	35	3.234,10 €	0,2478%
STV Flöha	144	13.306,02 €	1,0195%
STV Frankenberg	146	13.490,83 €	1,0337%

**2023: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
zum 31.12.2023**

Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2022	Eigenkapital gesamt
14124	1.305.098,88 €

Verbandsmitglieder	Beschäftigte gemäß § 10b Verbandssatzung zum 30.06.2022	Anteil Eigenkapital in €	Anteil Eigenkapital in %
STV Frauenstein	23	2.125,27 €	0,1628%
STV Grünhain-Beierfeld	39	3.603,71 €	0,2761%
STV Hainichen	67	6.191,00 €	0,4744%
STV Hartenstein	27	2.494,88 €	0,1912%
STV Lauter -Bernsbach	51	4.712,55 €	0,3611%
STV Lengenfeld	73	6.745,41 €	0,5169%
STV Lößnitz	92	8.501,07 €	0,6514%
STV Lugau	59	5.451,77 €	0,4177%
STV Lunzenau	25	2.310,07 €	0,1770%
STV Markneukirchen	44	4.065,73 €	0,3115%
STV Meerane	98	9.055,49 €	0,6939%
STV Oberlungwitz	57	5.266,97 €	0,4036%
STV Oelsnitz/Erzgeb.	49	4.527,74 €	0,3469%
STV Penig	127	11.735,17 €	0,8992%
STV Plauen	866	80.020,93 €	6,1314%
STV Reichenbach	209	19.312,21 €	1,4798%
STV Rodewisch	46	4.250,53 €	0,3257%
STV Schöneck	44	4.065,73 €	0,3115%
STV Schwarzenberg	157	14.507,26 €	1,1116%
STV Stollberg	104	9.609,90 €	0,7363%
STV Thalheim	36	3.326,51 €	0,2549%
STV Treuen	116	10.718,74 €	0,8213%
STV Zschopau	197	18.203,38 €	1,3948%
STV Zwickau	1192	110.144,28 €	8,4395%
STV Zwönitz	184	17.002,14 €	1,3027%
Landkreis Erzgebirgskreis	1873	173.070,67 €	13,2611%
Landkreis Zwickau	1435	132.598,20 €	10,1600%
Gesamt	14124	1.305.098,88 €	100,00%